



Sektion  
WEITWANDERER

# Mitteilungen



Jahrgang 28

August 2006

3/2006 · Heft 108



Schwarzkopf, Blick vom Gamsschartl  
Foto: Franz Kollmann

**Einladung zur Bergmesse  
bei der Pauluskapelle auf der Weinebene**  
am 15. August 2006, 11.30 Uhr

**Einladung zur Gruppenfahrt**  
am 15. Oktober nach Semriach (Näheres unter Nachrichten aus Wien)

**Einladung**  
zum 27. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz, Ursulinenhof,  
am 11. November 2006 um 15 Uhr

**Einladung**  
zum 30. NÖ. Weitwanderertreffen in St. Pölten  
am 18. November 2006 um 15 Uhr,  
Kolpinghaus, Dr.-Karl-Renner-Promenade 8

**Allen unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir einen schönen und erholsamen Urlaub sowie erlebnisreiche Wanderungen.**

## Septemberaktion des OeAV

Auch heuer wieder aktuell: Personen, die ab 1. September beim OeAV Mitglied werden, zahlen den Beitrag **für das nächste Jahr**, erhalten aber die Mitgliedskarte für das **laufende (Rest-) Jahr unentgeltlich** dazu. Der Versicherungsschutz (AV-Weltweit-Service) sowie alle anderen Serviceleistungen und Mitgliedervorteile (z.B. Hüttenermäßigung) werden bereits am Tage nach der Einzahlung wirksam! Es ist die übliche Beitrittserklärung auszufüllen, der durch das neue Mitglied bezahlte Beitrag gilt für das Folgejahr, für welches die Mitgliedskarte dann automatisch zugesandt wird.



**Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!**

Wieder einmal melde ich mich von gewohnter Stelle mit einem herzlichen „Grüß Gott“ an Sie, liebe Leserinnen und Leser. Manche von Ihnen werden bereits – wie wir – die eine oder andere Tour absolviert haben oder aber dieses Vorhaben erst im Spätsommer oder Herbst verwirklichen wollen. An anderer Stelle dieses Blattes können Sie nachlesen, wie es uns anlässlich der Keutschacher Wandertage in Kärnten ergangen ist und welche schöne Erlebnisse und Erinnerungen die Teilnehmer mit nach Hause nehmen konnten.

Wenn Sie diese Mitteilungen erreichen, befinden wir uns mitten im Sommer, wie bei uns üblich wieder in Eibiswald (siehe Nachrichten aus der Steiermark). Es sind dann nur noch wenige Tage bis zu unserer Bergmesse bei

### Aus dem Inhalt:

	Seite
Neues aus der Sektion .....	1
Nachrichten aus Wien .....	2
Nachrichten aus Niederösterreich .....	3
Nachrichten aus Oberösterreich .....	4
Nachrichten aus der Steiermark .....	5
Nachrichten aus Salzburg .....	5
Nachrichten aus Kärnten .....	7
Neues für Weitwanderer .....	8
Internes .....	9
Wir gratulieren .....	9
Wandern in Kärnten .....	10
Bücher .....	11
Wir trauern um unsere Toten .....	12
Wanderkarten .....	14
Wir und die Umwelt .....	15
Termine .....	16
Impressum .....	16

der Pauluskapelle am 15. August, die wir wieder gemeinsam mit unserem „Bergpfarrer“ Anton Rier feiern werden und zu der Sie alle herzlichst eingeladen sind.

#### Weitwanderwege:

Wie bereits des öfteren erörtert, werden im Verlag Styria/Pichler nur mehr die Wegbeschreibungen (Wanderführer) für die Weitwanderwege 01 (Nordalpenweg), 05 (Nord-Süd-Weitwanderweg) und 06 (Mariazellerweg, „Pilgerwege nach Mariazell“) vertrieben. Aus diesem Anlass werden bzw. wurden die Wegbeschreibungen der übrigen Weitwanderwege 02, 03, 04, 07, 08, 09 und 10 im Eigenverlag unserer Sektion bearbeitet und verfasst und von einer Copy und Druck Ges.m.b.H. hergestellt. Derzeit sind der Zentralalpine Weitwanderweg 02 (Zentralalpenweg), der auf Grund seiner Länge und verschiedenen Schwierigkeiten in drei separaten Teilen beschrieben wird (die Bände I und II sind bereits erschienen, Band III wird spätestens Anfang August 2006 vorliegen), und der Führer über den Voralpenweg 04 in Bearbeitung (soll im Jahr 2007 erscheinen). Der Wanderführer über den Südalpenweg 03 erfährt bereits wieder eine Überarbeitung und steht in verbesserter Form den Interessenten zur Verfügung. Ebenso wurde der Wanderführer über die „Pilgerwege nach Mariazell“ einer Überarbeitung unterzogen (Wegänderungen, Kartenausschnitte, Telefonnummern, eMail-Adressen usw.) und wird – auf aktuellen Stand gebracht – im Buchhandel und über unsere Sektion erhältlich sein.

#### Mitgliedsbeiträge:

Der gegenständliche Bericht möge als Appell und Bitte an alle jene verstanden werden, die mit ihren Beitragszahlungen im Rückstand sind oder aber eine stille, heimliche und einseitige „Verabschiedung“ einem geordneten „Rückzug“ vorziehen, dabei aber nicht bedenken, wie rasch eine Notsituation eintreten kann und wie hilfreich dann eine weltweit gültige Versicherung ist. Letzteres sei nur am Rande erwähnt, vielmehr geht es hier um „monetäre“ Mittel, die in der finanziellen Gebarung der Sektion einfach fehlen. Schließlich hat jeder Verein am Beginn eines Jahres seinen Voranschlag (Budget) für das neue (laufende) Vereinsjahr zu erstellen; dabei wird als wichtigste Komponente der Mitgliederstand des abgelaufenen Jahres (Vorjahr) herangezogen, und daraus werden die zu erwartenden Einnahmen (Mitgliedsbeiträge) errechnet. Auf Grund der zu erwartenden Erlöse wird auch der Aufwand für Mitteilungen, Postgebühren, Telefonkosten, Werbung, Veranstaltungen, Büromaterial, Weg-erhaltung usw. ermittelt. Bei Verringerung der berechneten Beitragsaufkommen (Erlöse) kann die Erfüllung der vorgesehenen und erforderlichen Arbeiten (Aufwendungen) sowie die Erreichung der gesteckten Ziele ein Problem werden. In diesem Zusammenhang sei aber auch all jenen herzlichst gedankt, die ihren Beitrag immer rechtzeitig leisten und uns sogar manchmal mit Spenden bei unseren Vorhaben unterstützen.

#### Seniorenermäßigung auf Hütten:

Wie im Heft 105 berichtet, standen im Jahre 2005 anlässlich der Mitgliederversammlung in Oberwart „Workshops“ auf dem Programm, wo u.a. auch über Seniorenermäßigungen auf Hütten und über einen Trekkingpass diskutiert werden sollte, was jedoch in Folge einer ungenügenden „Umsetzungsreife“ nicht zum Tragen gekommen ist, wobei leider beiden Projekten im Moment kein besonderer Stellenwert eingeräumt wird. Über aktuelle Ergebnisse werde ich Sie in meinen Beiträgen auf dem Laufenden halten.

Erholsame und unfallfreie Wanderungen sowie gutes Wetter und schöne Erlebnisse wünscht Ihnen auch diesmal wieder

Ihr *Fritz Käfer*

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42  
eMail: [weitwanderer@sektion.alpenverein.at](mailto:weitwanderer@sektion.alpenverein.at)  
[www.alpenverein.at/weitwanderer](http://www.alpenverein.at/weitwanderer)



## Nachrichten aus Wien

### Liebe Wanderfreunde!

Sommerzeit – Wanderzeit, jetzt sind sie da, die lange von uns herbei gesehten schönen Tage. Hinaus in die Natur und ausgedehnte Wanderungen unternehmen, das wird jetzt unser Motto sein!

Vom 6. bis 12. Juni wurden wieder die **Keutschacher Wandertage** – organisiert von Erika und Fritz Käfer – durchgeführt. Wie schon voriges Jahr, hatten wir auch heuer gutes Wetter. Es konnten alle Wanderungen zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer durchgeführt werden. Dieses Mal hatte unser Quartiergeber Anton Loitsch nicht nur eine, sondern sogar zwei Überraschungen für uns parat. An einem Abend spielte eine Tamburiza-Kapelle auf, an einem anderen wurden wieder, unter der bewährten Leitung des Altbürgermeisters Walter Samonig, von einem gemischten Chor Kärntner Lieder zum Besten gegeben. Einen ausführlichen Bericht dazu, verfasst von Erika Käfer, können Sie auf Seite 10 lesen. Fotos von dieser Wanderwoche sowie von weiteren Aktivitäten der Sektion sind wie immer auf unserer Homepage zu sehen.



Abschied bei Käfer's Keuschn. Foto: Erika Käfer

Aus verschiedenen Gründen konnte heuer keine zweitägige Sonnwendfeier durchgeführt werden. Deshalb wurde von mir am 24. Juni eine Wanderung von Ulrichskirchen durch den Kreutwald mit dem Ziel Bisamberg – Elisabethhöhe organisiert, wo dann eine **Sonnwendfeier** stattfand. Vor dem Abbrennen des Sonnwendfeuers wurden Tänze von der Volkstanzgruppe Langenzersdorf dargeboten. Nach der Feier hieß es dann für unsere Gruppe, mit Taschenlampen bewaffnet über den Nordwiener Steig abwärts zum Zug nach Langenzersdorf zu gelangen.

Am Sonntag, dem 15. Oktober, wird wieder gemeinsam mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiß eine **Gruppenfahrt nach Semriach** durchgeführt. Auf dem Programm stehen eine Wanderung durch die Kesselfallklamm, eine 2-stündige Bummelzugfahrt zur Lurgrotte, die anschließend besichtigt wird, und eine Weiterfahrt mit dem Bus zum Möstlwirt, wo der Tag mit Musik ausklingt. Im Preis von € 28,-- für AV-Mitglieder (€ 32,-- für Nichtmitglieder) sind die Busfahrt, ein Begrüßungsschnapslerl, das Mittagessen, die Eisenbahnfahrt, der Eintritt in die Lurgrotte sowie eine kleine Jause beim Möstlwirt inbegriffen. Bei Schlechtwetter am Vormittag wird an Stelle der Klammbegehung eine Führung im Zisterzienserstift Rein durchgeführt. Anmeldungen zu dieser Fahrt werden – wie immer – bei unseren Gruppenabenden oder telefonisch von Alfred Tkacsik und mir entgegengenommen.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen allen für den Rest des Sommers und für den Herbst ein „Berg Heil“ und „Gut Fuß“ zu wünschen.

Ihr Gerhard Hecht

### Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss

**Do 03.08.: Hegerberg.** Böheimkirchen – Furth – Hummelberg – Johann-Enzinger-Hütte – Kloster Hochstraß – Stössing. Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Treffpunkt: 7.15 Uhr Wien Westbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.38 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

**Mi 09.08.: Schneeberg.** Bhf. Hochschneeberg – Fischerhütte – Bergstation. Berg- und Talfahrt mit Zahnradbahn. Gehzeit: ca. 3 Stunden. Treffpunkt: 7.30 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

**Sa 12. – Sa 19.08.: Wanderwoche in Kühtal.** Standquartier Dortmund Hütte. Gehzeit: täglich 5 – 7 Stunden. Vorgesehene Gipfel: Sulzkogel (3016 m), Krasspesspitze (2954 m), Gaiskogel (2820 m), Pirschkogel (2828 m). Trittsicherheit! Auskunft und Anmeldung beim Organisator Gerhard Hecht.

**Do 07.09.: Kaiserkogel.** Rotheau – Kaiserkogelhütte – Lilienfeld. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7.20 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.42 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

**Mi 13.09.: Sonnwendstein.** Maria Schutz – Auffahrt mit Sessellift – Sonnwendstein – Kummerbauerstadl – Schanzkapelle – Maria Schutz. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7.25 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.46 Uhr nach Gloggnitz, weiter mit Bus um 9.05 Uhr. Organisator Leopold Weiss.

**Sa 23.09.: Schneeberggebiet.** Naturfreundehaus Weichtal – Weichtalklamm (§A-B) – Kienthaler Hütte – eventuell Turmstein (§ B-C) – Ferdinand-Mayr-Weg – Weichtalhaus. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 6.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.04 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

**So 01.10.: Burgenländischer Mariazellerweg 06.** Hst. Rothengrub – Würflach – Johannesbachklamm – Grünbach – Geländ (1023 m) – Grünbacher Sattel – Puchberg am Schneeberg. Gehzeit: 6 – 7 Stunden. Treffpunkt: 6.40 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.04 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

**Sa 07. – So 08.10.: Waldviertel – Nebelstein (WWW 08 und NÖ. Landes-RWW).** Weitra – Wulfschau – Nebelsteinhütte (1017 m) – Naturpark Nordwald/Groß-Pertholz (N) – Langschlag – Großgerungs, von dort Rückfahrt mit der Waldviertler Schmalspurbahn nach Gmünd. Gehzeit: täglich 5 – 6 Stunden. Treffpunkt: 6.15 Uhr Wien Franz-Josefs-Bhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.24 Uhr nach Gmünd (Ankunft 8.35 Uhr), weiter mit Bus um 9.01 Uhr. Anmeldung beim Organisator Günther Eigenthaler.

**Mi 11.10.: Johannesbachklamm.** Grünbach am Schneeberg – Rosental – Schrattenbach – Johannesbachklamm – Würflach – Willendorf. Treffpunkt: 8.30 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.04 Uhr. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Organisator: Leopold Weiss.

**So 15.10.: Gruppenfahrt mit Autobus nach Semriach.** Programm siehe oben.

**Do 19.10.: Gahnsleitens.** Gloggnitz – Priggwitz – Gastail – Pottschach. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 7.45 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.08 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

**Do 26.10.: Waldviertel (WWW 08 und NÖ. Landes-RWW).** Großgerungs – Arbesbach – Altmelon. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 6.15 Uhr Wien Franz-Josefs-Bhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.24 Uhr nach Gmünd (Ankunft 8.35 Uhr, Zustieg für PKW-Fahrer in Schwarzenau um 8:12 Uhr), weiter mit Bus um 9.01 Uhr. Organisator: Günther Eigenthaler.

**Sa 28. – So 29.10.: Burgenländischer Mariazellerweg 06.** Puchberg am Schneeberg – Mamauwiese – Vois – Schwarzau im Gebirge – Preintal – Gscheidlhöhe – Lahnsattel – Halltal – Mariazell. Gehzeit: 7 bzw. 8 Stunden. Treffpunkt: 6.40 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.04 Uhr. Proviant mitnehmen! Anmeldung beim Organisator Gerhard Hecht.

**So 05.11.: Hohe Mandling.** Waldegg – Rosenkogel – Berndorfer Hütte – Fozeben – Pernitz. Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

**Do 09.11.: Nördlicher Wienerwald.** Höflein an der Donau – Hadersfeld (M) – Hoheneggersteig – Bhf. Kritzensdorf. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt: 9.50 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Zugabfahrt: 10.10 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

**Mi 15.11.: Beethoven-Wanderweg.** Mayerling – Augustinerhütte – Helenental – Baden. Treffpunkt: 8.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.16 Uhr nach Mödling, weiter um 9.33 Uhr mit Bus nach Mayerling. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Organisator: Leopold Weiss.

**Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss,** Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (ausgenommen Juli und August). Beginn 18.30 Uhr.

**02.08.: entfällt.**

**16.08.: Wir gehen zum Heurigen.** Ab 18 Uhr bei der „10er Marie“, Ottakringer Straße 224, 1160 Wien.

**06.09.: Wein- und Waldviertel.** Diavortrag von Hermine Horvath.

**20.09.: Lechtaler Alpen und Rätikon.** Diavortrag von Heinz und Maria Innemann.

**04.10.: Dolomiten-Höhenweg Nr.1 (Pustertal – Cortina).** Diavortrag von Katharina Eigenthaler.

**18.10.: Nordwaldkammweg und Kamptalseen-Weg.** Diavortrag von Gerhard Sauer.

**01.11.: entfällt wegen Allerheiligen.**

#### Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils Mittwoch ab 18 Uhr: 13.09., 11.10. und 08.11. Im August entfällt der Stammtisch.

#### Telefonnummern der Organisatoren:

**Günther Eigenthaler:** 01/588 01-118 11 (Büro, mit Sprachbox), 01/588 01-118 99 (Fax), eMail: [g.eigenthaler@tuwien.ac.at](mailto:g.eigenthaler@tuwien.ac.at)

**Gerhard Hecht:** 0664/643 36 42 (Mobil), eMail: [gerhard.hecht@gmx.at](mailto:gerhard.hecht@gmx.at)

**Erika und Fritz Käfer:** 01/493 84 08 (privat, auch Fax), 0664/273 72 42 (Mobil), eMail: [weitwanderer@sektion.alpenverein.at](mailto:weitwanderer@sektion.alpenverein.at)

**Alfred Tkacsik:** 01/212 20 51 (privat)

**Leopold Weiss:** 0664/864 14 16 (Mobil), eMail: [leopold.weiss@utanet.at](mailto:leopold.weiss@utanet.at)



## Nachrichten aus Niederösterreich

### Liebe Wanderfreunde!

Die Unwetter mit großen Hochwasserschäden haben Ende Juni und Anfang Juli im nördlichen Waldviertel die Weitwanderwege stark in Mitleidenschaft gezogen. Einige Abschnitte des Thayatalweges 630 (auch Grenzlandweg 07) und des Weges 631 Raabs – Rosenberg können derzeit nicht oder nur erschwert begangen werden. Diesbezügliche Informationen erhalten Sie bei den Sektionen Waldviertel und Horn. Die Heftigkeit der Gewitter im heurigen Jahr ist nicht zu unterschätzen, verhalten Sie sich als Bergwanderer entsprechend vorsichtig!

Die Eibiswalder Wandertage finden wieder als Wanderwoche der Sektion Horn statt (siehe unten). Betiligen Sie sich bitte zahlreich an diesen traditionellen Wanderungen rund um Eibiswald. Am 15. August findet – wie jedes Jahr – die Bergmesse auf der Weinebene statt.

Für die zweite Hälfte des Wanderjahres 2006 wünsche ich Ihnen schöne Bergerlebnisse und ein unfallfreies Nachhausekommen.

Ihr *Gerhard Ponstingl*  
Beirat für Niederösterreich  
Hauptstraße 68, 3751 Sigmundsherberg  
Tel. 02983/2251

### Einige Tourenvorschläge aus dem Programm der OeAV-Sektion Horn

**Do 10. – Mi 16.08.: Wanderwoche in Eibiswald.** Gemeinsam mit unseren Freunden von der Sektion Weitwanderer. Gehzeit: täglich 4 – 5 Stunden. Reisepass mitnehmen!

**Sa 19. – So 20.08.: Rax-Überschreitung.** Gehzeit: täglich 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn. Anmeldung bis 07.08.

**Mo 28.08. – Fr 01.09.: Tuxer Alpen.** Gehzeit: täglich 4 – 5 Stunden. Treffpunkt nach Vereinbarung. Anmeldung bis 09.08.

**So 17.09.: Radtour Südböhmische Teichlandschaft.** Streckenlänge ca. 70 km. Reisepass mitnehmen! Radtransport nur nach Vereinbarung möglich. Anmeldung bis 11.09.

**Auskunft und Anmeldung für alle Touren bei Gerold Sprung, Tel. 02982/37902.**



## Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

### St. Leonhard bei Freistadt oder des Wanderführers Leid

Insgesamt dreimal mussten wir die für unsere Wanderung am 22. April 2006 vorgesehene Route in St. Leonhard vorgehen. Als wir am 7. April das erste Mal losmarschierten, hatten wir über knietief Schnee, was uns an sich nicht übermäßig störte. Was uns jedoch störte, war die örtliche Wanderkarte! Der von uns vorgesehene Weg war zwar als markiert eingezeichnet, aber von einer Markierung war weit und breit nichts zu sehen. Nach vergeblicher Wegsuche ging es zurück zum Auto und zum Gemeindeamt. Der Amtsleiter klärte uns dann auf: Der Grundbesitzer lässt keine Markierung in seinem Wald zu. Es erhebt sich für uns also die Frage: Was war zuerst? Der Druck der Wanderkarte und dann erst das Veto des Grundbesitzers oder umgekehrt? Jedenfalls organisierte uns der Amtsleiter einen einheimischen Jäger, der uns durch den tiefen Schnee zum Herrenstuhl und weiter hinunter nach Schwabing führte. Dann verließ er uns in Richtung Amesreith. Es war aber für uns kein Problem, an den drei Mühlen vorbei wieder nach St. Leonhard zu finden. Jedoch war es bereits Nachmittag geworden, und wir hatten erst die Hälfte des Weges erkundet.

Am Karfreitag versuchten wir es erneut, den gesamten Weg zu durchwandern. Bei Nebel, Regen und noch immer knietiefem Schnee irrten wir in der Nähe des Herrenstuhls umher, ohne wieder den Weg hinauf zu finden. Nach zwei Stunden gaben wir frustriert auf und fuhren ziemlich durchnässt nach Hause.

Am Donnerstag vor der für Samstag vorgesehenen Wanderung fuhren wir schließlich zum dritten Mal nach St. Leonhard, und diesmal klappte es. Wir fanden bei ausgezeichnetem Wandewetter den Weg zum Herrenstuhl, hinunter nach Schwabing und zu dem vorgesehenen Wirt in St. Leonhard. Auch den weiteren Weg konnten wir problemlos erkunden. Um allerdings wieder zu unserem Auto zu kommen, blieb uns ein etwa 1 ½ km langer Straßenhatscher nicht erspart.

Dass unsere Mühen nicht umsonst waren, erwies sich dann am Samstag. 34 Wanderlustige waren gekommen und erfreuten sich bei strahlendem Wetter an der schönen Landschaft rund um

St. Leonhard. Den Bus konnten wir so platzieren, dass das letzte Straßenstück den bereits müden Wanderern erspart blieb. So wurde der Wandertag nach der mühsamen Vorbereitung doch noch ein voller Erfolg.

### Vier Tage in der Oststeiermark

Wenn es nach dem Sinnspruch „Lachen ist Gesund“ geht, dürften wir in der nächsten Zeit eigentlich gegen sämtliche Krankheiten und sonstige Übel gefeit sein. Wir, die wir uns für die Kultur- und Wanderwoche in der Oststeiermark entschieden hatten, zwei Männer und acht Frauen, verbrachten vier wunderschöne Tage miteinander.

Mit drei PKWs fuhren wir auf der Autobahn durch den Bosrucktunnel nach Krieglach, über Roseggers Waldheimat (das Alpl) nach Vornau und weiter nach Eichberg, wo wir beim „Pferschwirt“ Quartier bezogen. Nach dem Begrüßungsschnaps machten wir gleich eine kleine 1 ½ stündige Wanderung in der näheren Umgebung, um einen Eindruck von der Landschaft zu bekommen. Wenn man sagt „der erste Eindruck ist der beste“, so waren wir alle von der Schönheit dieser Gegend äußerst positiv überrascht. Unser Gasthaus lag in ca. 700 m Höhe und bot einen weiten Rundblick bis hin zu den noch teilweise mit Schnee bedeckten Gipfeln des Hoch- und Niederwechsels.

Für den ersten Tag war der Wetterbericht gut, und so nahmen wir gleich unser höchstes Ziel, den bereits erwähnten Hoch- und Niederwechsel, in Angriff. Mit den Autos fuhren wir nach Tränktörl bei Mönichkirchen und stiegen zum Hallerhaus (1350 m) auf. Über die Steinerne Stiege gelangten wir zunächst auf den Niederwechsel (1669 m) und schließlich zur Gedenkkapelle auf dem Hochwechsel (1743 m), welche sich in unmittelbarer Nähe des Wetterkoglerhauses befindet. Auf dem Kamm piff ein eisiger Wind, und trotz Sonnenschein war es ziemlich kalt. Nachdem dieses Gebiet 1945 noch heiß umkämpft war, gibt es hier oben einige Friedhöfe deutscher und russischer Soldaten. Nach einer ausgiebigen Rast und Stärkung wanderten wir über die Vornauer Schwaig zurück nach Tränktörl, wo wir nach 7 ½ Stunden reiner Gehzeit einigermaßen müde wieder zu unseren Autos gelangten. Der erste Tag war also schon ein voller Erfolg.

Als nächstes stand der Masenberg (1261 m) auf dem Programm. Vom Stift Vornau aus führt der Weitwanderweg 07 bzw. der Pilgerweg zum Gipfel. Beim Aufstieg verfinsterte sich kurz der Himmel, und es begann zu regnen. Kaum hatten wir aber unser Regenzeug übergezogen und die Schirme aufgespannt, war der Zauber vorbei, und während wir im so genannten „Olmstoll“ unser Mittagessen einnahmen, kam schon wieder die Sonne durch. Über den Lüßwaldsattel und den Waldblasl kamen wir nach 5 Stunden reiner Gehzeit zum Stift Vornau zurück. Es blieb uns dann noch Zeit, das dortige Freiluftmuseum zu besuchen. Die ausgestellten bäuerlichen Geräte erinnerten einige von uns an ihre Kindheit am elterlichen Bauernhof.

Am dritten Tag stand die Stiftsbesichtigung in Vornau an. Wir waren angemeldet und konnten die wunderschöne Kirche, die tolle Sakristei sowie die eindrucksvolle Bibliothek bestaunen. Anschließend führten wir uns noch den Chorherrenweg rund um das Stift zu Gemüte. Nach dem Mittagessen bei unserem Wirt fuhr uns dieser in seinem VW-Bus zur Kirche nach Eichberg, wo der 3-Schlösser-Weg seinen Ausgangspunkt hat. Dieser liebevoll angelegte Weg führte uns durch Wiesen, Wälder und Felder, vorbei an blühenden Apfel- und Birnbäumen zu zwei Schlössern, nämlich vom Schloss Aichberg zum Schloss Kirchberg. Das Wasserschloss Reitenau liegt etwas abseits vom Weg, da der Besitzer keinen Wanderweg dorthin zulässt. Der Weg endet nach 3 Stunden Gehzeit in Grafenau.

Damit waren drei tolle Tage schon wieder vorbei. Wir haben viel gesehen, sind viel gewandert (17 Stunden reine Gehzeit) und haben eine für uns doch mehr oder minder unbekannte Gegend

kennen und lieben gelernt. Manche von uns waren sicher nicht zum letzten Mal hier, zumal wir uns beim „Pferschwirt“ sehr wohl gefühlt haben.

**Nun das Programm bis einschließlich Dezember 2006**

**Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18.30 Uhr: 04.09., 02.10., 06.11. und 04.12.**

**Monatliche Treffen der Steyrer Gruppe im GH Pöchlacher in Steyr, jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr: 12.09., 10.10., 14.11. und 12.12.**

**Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.**

**Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr!**

**Anmeldungen für alle Unternehmungen bei Peter Schauflinger, Tel.: 0732-7720-14139.**

**Mi 06. – So 10.09.: Berliner Höhenweg, Ginzling – GH Breitlahner – Berliner Hütte (2042 m) – Schönbichler Horn (3134 m) – Furt-schaglhaus (2293 m) – Friesenberghaus (2462 m) – Gamshütte (1921 m) – Tuxertal. Beschränkte Teilnehmerzahl! Nur für Geübte! Organisation: Peter Schauflinger.**

**Sa 23.09.: Blockburgen und Schalensteine im Waldviertel, Heinrichs – Kudelring – Hut – Mandlstein – Göllitz – Göllitzbach – Gratzenbach – Heinrichs. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Führung: Helmut Schnauder.**

**Sa 07.10.: Hochsalm (1405 m), Steinbach am Ziehberg – GH Weiten-au – Tiefgraben – Hochsalm – Rauhkogel – Steinbach am Ziehberg. Gehzeit: 5 Stunden. Organisation: Max Ecker.**

**Do 26. 10.: Trisselwand (1755 m), Altaussee – GH am Tressensattel – Ahornstein – Trisselwand und zurück. Gehzeit: 5 Stunden. Orga-nisation: Jutta Haslbauer.**

**Sa 11.11.: 27. OÖ. Weitwanderertreffen im Ursulinenhof in Linz, 14 Uhr Dankgottesdienst in der Ursulinenkirche, 15 Uhr Konferenz-saal im 1. Stock. Nach dem offiziellen Teil ein Lichtbildervortrag von Sepp Zeilinger über einen Teil des Weitwanderweges 01.**

**So 12.11.: Spätherbstwanderung, Rottenegg – Tal der Kleinen Rodl – Limberg – Tal des Ranitzbaches – Tal der Großen Rodl – Jah-resstiege – Gramastetten – Amberg – Diesenleiten – Bahnhof Ur-fahr. Gehzeit: 5 Stunden. Führung: Helmut Falkner. Abfahrt 7.30 Uhr Mühlkreisbahnhof.**

**Sa 16.12.: Internationale Christkindlwanderung, Bhf. Steyr – Christ-kindl – Rieglwirt. Kleine Adventfeier. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Führung: Franz Marik und Helmut Schnauder. Treffpunkt in Linz: 7.45 Hauptbahnhof (Löwe). Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr Bahnhof Steyr.**

*Helmut Schnauder*  
Beirat für Oberösterreich  
Leonfeldner Straße 280, 4040 Linz  
Tel.: 0732/24 81 37  
eMail: ww.schnauder@liwest.at



**Nachrichten aus der Steiermark**

**Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!**

Seit unserer letzten Zusammenkunft beim Grazer Weitwanderer-treffen hat sich nichts ereignet, das speziell die Steiermark be-trifft. Es bleibt mir daher nur, Sie auch heuer wieder sehr herzlich nach Eibiswald einzuladen. Wie Sie ja – als aufmerksame Leser – sicher wissen, veranstaltet die Sektion Horn heuer bereits zum 3. Mal in der Zeit vom 10. bis 16. August „Eibiswalder Wan-der-tage“, woran mein Mann und ich – wie auch seit vielen Jahren bei den sektionseigenen Treffen – teilnehmen. Erfreulicher Weise gibt es in unserer Sektion „Stammteilnehmer“, die sich diese

interessanten und gemütlichen Wandertage nie entgehen lassen. Es ist ja schließlich egal, ob die Sektion Horn oder die Sektion Weitwanderer diese Wandertage federführend veranstaltet, der Spaß für die Teilnehmer bleibt gleich. Mein Mann hat sich auch heuer wieder bereit erklärt, den Freunden aus dem „hohen Norden“ die Schönheiten der lieblichen steirischen Landschaft näher zu bringen. Es sind Wanderungen mit einer Gehzeit von 5 – 6 Stunden geplant. In der nächsten Ausgabe unserer Mittei-lungen werde ich Ihnen dann ausführlich davon berichten, und Sie können die Ereignisse in Gedanken miterleben, auch wenn Sie nicht selbst dabei gewesen sind.

Alle bisherigen Teilnehmer haben bereits ihre Stammquartiere, und für alle anderen sei für eine eventuelle Zimmerreservie-rung die Gästeinformationsstelle der Gemeinde Eibiswald (Tel. 03466/42218) empfohlen.

Am 15. August nehmen wir dann alle an der Bergmesse auf der Weinebene teil (siehe 1. Seite), wozu ich auch Sie recht herzlich einladen möchte.

Für Internet-Benutzer sei noch vermerkt, dass sowohl der Bericht der vorjährigen Eibiswalder Wandertage ebenso wie einige Fotos noch immer in unserer Homepage zu finden sind. Vielleicht kommen Sie beim Betrachten auf den Geschmack! Über die heurige Veranstaltung wird ebenfalls sofort danach berichtet werden.

Nun bleibt mir nur noch, Sie recht herzlich zu einer unserer Ver-anstaltungen einzuladen. Ich würde mich sehr freuen, Sie wieder einmal persönlich begrüßen zu dürfen. Jedenfalls wünsche ich Ihnen weiterhin einen schönen, erlebnisreichen Bergsommer und stets eine gesunde Heimkehr.

*Ihre Erika Käfer*  
Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42  
eMail: [weitwanderer@sektion.alpenverein.at](mailto:weitwanderer@sektion.alpenverein.at)  
[www.alpenverein.at/weitwanderer](http://www.alpenverein.at/weitwanderer)



**Nachrichten aus Salzburg**

Programm der  
OeAV-Sektion Weitwanderer und der  
Wandergruppe der Evangelischen  
Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 4, 5071 Wals bei Salzburg, Telefon / Fax: 0662 / 85 53 65, eMail: [adelbert.pointl@wasi.tv](mailto:adelbert.pointl@wasi.tv)

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, 5020 Salzburg, Telefon: 0662 / 82 63 79; Ing. Christian Pointl, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664 / 35 14 608

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen!

**Wanderungen 2006 – jeweils an einem Samstag (sofern nicht anders angegeben)**

**12.08.: St. Martin – Buttermilchalm – Karalm.** WF: Toni Eidler, Treff-punkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. (BW)

**26.08.: Untersberg: Maria Gern – Leiterlsteig – Stöhrhaus – Berch-tesgadener Hochthron.** WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 6 Stunden. Anstrengend! (BT)

**09.09.: Großarl – Ellmautal – Filzmoosalm – Loosbichlalm.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. (BW)

**30.09.: Berggottesdienst am Dickkopf im Heutal mit Herrn Pfarrer Zippenfenig und Frau Prof. Gerti Schienerl.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden. (W)

**14.10.: Dielalm – Blühnteggalm – Ostpreußenhütte.** WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

**Fr 20.10. – So 22.10.: Wanderungen im Bereich des Hochkönigs, mit Nächtigungen in der Erichhütte oder im Birgkarhaus.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit pro Tag: 4 – 5 Stunden. Mit möglichst rascher Voranmeldung beim WF Adelbert Pointl. (BW)

**11.11.: Aufham – Högl – Stroblalm – Steinhögl.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 6 Stunden. (BW)

**16.12.: Jahresabschlusswanderung: Latschenwirt – Tannenweg – Ruine Plain.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 10 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (+ Gleitschutz im Winter), Regenschutz, Notproviant und bei Nächtigungen in Schutzhütten ein Schlafsack unbedingt notwendig.

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Bei der Anmeldung zur Mehrtageswanderung wird als Anzahlung für die Nächtigungen ein Geldbetrag in der Höhe von € 35,- eingehoben.

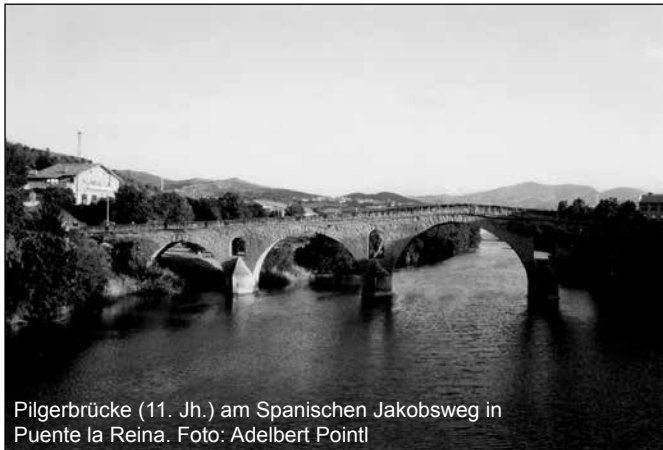
**Informationsabend 2006 mit Diavortrag im Gemeindefaal oder Jugendraum, Schwarzstraße 25:**

**Rückblick** auf Wanderungen des Jahres 2006 und **Vorschau** auf mögliche Wanderungen im Jahr 2007. Wünsche und Anregungen sind willkommen.

**Informationen** über Sicherheit am Berg, Ausrüstung, Verhalten bei Bergwanderungen, OeAV-Sektion Weitwanderer und Bergkostenversicherung, Fahrtmöglichkeiten mit PKW, Bus oder Bahn etc.

**Mi 13.12.: Infoabend mit adventlicher Jahresabschlussfeier** und Dias von unseren Wanderungen 2006.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und beim Informationsabend sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!



Pilgerbrücke (11. Jh.) am Spanischen Jakobsweg in Puente la Reina. Foto: Adelbert Pointl

Jakobusgemeinschaft Salzburg

**Homepage:** [jakobusgemeinschaft.at](http://jakobusgemeinschaft.at)

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den **Pilgerpass** (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Beirat für Salzburg, Adelbert Pointl (Anschrift siehe oben). Im ganzen Jahr 2005 wurden von uns 664 Pilgerpässe ausgegeben und bis Ende Juni 2006 bereits 455.

Programm der Bergwandergruppe der OeAV-Sektion Salzburg

Leitung: Dr. Werner Steinhäusler, Tel. 06272/40095  
Stellvertretung: Wolfgang Andexer, Tel. 0662/845153

Weitere Führer: E. & I. Flemmich (06247/8936), R. Gerl (0662/643988), R. Gumpold, W. Heugl (0662/635221), B. Hold (06274/7309), B. & B. Innerkofler (0662/826874), Dr. B. Leitner (0662/840143), M. Oprießnig (0662/427612), O. Pfeiffenberger (0662/828694), A. Rachbauer (0662/425580), Dr. N. Slupetzky (0662/454023), G. Steinhäusler (06272/40095)

**Bergwanderabende:** jeden zweiten Dienstag des Monats, 19 Uhr, AV-Haus, mit Tourenbesprechung

**08.08.:** Diavortrag von Otto Pfeiffenberger: Karwendel und Mieminger Berge

**12.09.:** Diavortrag von Bruno Innerkofler: Meine Bergtouren 2005 (mit Gailtaler Alpen)

**Bergwanderungen unter der Woche** (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Mittwoch):

**02.08.:** **Salzburg – Wagingensee;** Dr. Bernhard Leitner, Fahrzeit ca. 5 Std., 9 Uhr Parkplatz Müllnerbräu (RT)

**09.08.:** **St. Gilgen – St. Wolfgang – Strobl (Schiff retour);** Erik Flemmich, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz gering, 9 Uhr Obuskehre Obergnigl (Endhaltestelle Linie 2) (W)

**Di 15.08.:** **Gipfelrunde über dem Tappenkarsee;** Gabriella Steinhäusler, Gehzeit ca. 7 Std., Höhendifferenz 1100 m, 7 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße, Trittsicherheit (BT)

**16.08.:** **Seewaldsee – Trattberg;** Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 700 m, 8 Uhr großer Parkplatz Kommunalfriedhof (nahe Gasthof Hölle) (BT)

**23.08.:** **Windlegerscharte (2438 m) – Fossilien- und Gletscherschau im Dachsteingebirge;** Gabriella Steinhäusler, Gehzeit ca. 8 Std., Höhendifferenz 1200 m, 7 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (BT)

**06.09.:** **Salzburg – Eugendorf – Wallersee;** Dr. Bernhard Leitner, Fahrzeit ca. 5 Std., 9 Uhr Kapellenwirt (RT)

**13.09.:** **Staufenbrücke – Fuderheustein (1317 m) – Reichenhall;** Barbara Innerkofler, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 850 m, 8.15 Uhr Bahnhofsvorplatz (Bussteig gegenüber Forum), Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (BT)

**20.09.:** **Untersberg – Scheibenkaser;** Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 700 m, 9 Uhr großer Parkplatz Kommunalfriedhof (nahe Gasthof Hölle) (BT)

**27.09.:** **Stanzscharte (2102 m) – Almwanderung im Angertal;** Gabriella Steinhäusler, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 1000 m, 7.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

**04.10.:** **Salzburg – Schönrammer Filz;** Dr. Bernhard Leitner, Fahrzeit ca. 5 Std., 9 Uhr Parkplatz Müllnerbräu (RT)

**Bergwanderungen an Wochenenden** (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Sonntag):

**Sa 05.08.:** **Hallthurm – Rotofen – Karkopf (1739 m);** Richard Gerl, Gehzeit ca. 6 Stunden, Höhendifferenz 950 m, 8 Uhr Bolaring (Parkplatz vor dem Eingang zum Europark), Trittsicherheit (BT)

**13.08.:** **Gasteiner Tal, Gruppe 1: Gamskarkogel-Überschreitung, Gruppe 2: Prossau – Kühkar;** Gabriella und Dr. Werner Steinhäusler, Gehzeit 8 bzw. 5 Std., Höhendifferenz 1400 bzw. 700 m, 6.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße, Trittsicherheit für Gruppe 1 (BT/BW)

**20.08.:** **Altenmarkt – Lackenkogel (2051 m);** Otto Pfeiffenberger, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 950 m, 7 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

**27.08.:** **Hinterbrand – Seeleinsee – Windschartenkopf (2213 m);** Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 8 Std., Höhendifferenz 1200 m, 6.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße, Trittsicherheit (BT)

**03.09.:** **Hinterthal – Erichhütte (1546 m) – Naturdenkmal „Triefenfall“;** Brigitte Hold, Gehzeit ca. 7 Std., Höhendifferenz 700 m, 6.30 Uhr August-Gruber-Straße (BW)

**10.09.:** **Bärenwirt – Hinterer Schlumsee – Windscharte – Schneibstein (2276 m) – Stahlhaus;** Walter Heugl, Gehzeit ca. 9 Std., Höhendifferenz 1770 m, 7.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (BT)

**17.09.:** **Ramsau-Kulm – Guttenberghaus – Eselstein (2550 m);** Otto Pfeiffenberger, Gehzeit ca. 8 Std., Höhendifferenz 1500 m, 6.30 Uhr

Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (BT)

**Fr 22.09 – So 24.09.: „Betriebsausflug“ der Bergwanderführer ins Stubaial; Richard Gerl/Wolfgang Andexer (BT)**

**Sa 30.09.: Zwischen Arthurhaus und Erichhütte – Südseite des Hochkönigs; Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 200 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BW)**

**01.10.: Kohlstatt (Bergen) – Hochgern (1744 m) – Staudacheralm; Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 1000 m, 7 Uhr August-Gruber-Straße, Trittsicherheit (BT)**

#### Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Bergwanderabend zu informieren.

#### Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, BT = Bergtour, RT = Radtour, WF = Wanderführer



## Nachrichten aus Kärnten

### Liebe Freunde!

Wenn Sie die aktuelle Nummer unserer Zeitung in den Händen halten, hat der Sommer bereits die Hälfte überschritten. Aber noch bleibt genügend Zeit, auf Weitwanderwegen unterwegs zu sein. Für den Jakobsweg (siehe Programm) sind noch Restplätze vorhanden, aber eine rasche Anmeldung wäre notwendig. Ebenso lädt das sonstige aktuelle Wander- und Radprogramm zum Mitmachen ein. Man beachte den Schaukasten am Klagenfurter Benediktinerplatz mit seinen Hinweisen auf das aktuelle Geschehen der Sektion. Auch Bilddokumentationen unserer Wander- und Radfahrten können besichtigt werden. Führer aller Österreichischen Weitwanderwege, des Kärntner Grenzweges sowie des Lavantaler Höhenweges können über die Sektionsadresse bzw. bei mir bestellt werden.

#### Bericht zur Radtour Bodensee – Königssee

Die Radtour Bodensee – Königssee war ein voller Erfolg. 37 Radler konnten bei schönem Wetter die Kultur und die Landschaft des Allgäus und Bayerns genießen. In Lindau begann es mit der Besichtigung der Altstadt und des Hafens, bevor wir in das hügelige Alpenvorland vorstießen. Schon am ersten Tag merkte man, dass der Sommer unser Begleiter sein würde. Die Steigungen nahmen zu – das Gefälle war eher minimal. Es mussten 400 Hm bewältigt werden.

So ging es am 2. Tag weiter, Hügel reihte sich an Hügel, bäuerliche Kulturlandschaft wurde durchfahren, Immenstadt einer Besichtigung unterzogen. Aber auch viele Kirchen am Radweg wurden besucht. Drückende Hitze – heute war ja Sommeranfang – ließ die Radler rasch ermüden, und als man die Wallfahrtskirche Maria Rain nach ständigem Auf und Ab erreichte, gab es erste Gewitterzeichen. Unser Ziel war diesmal das Hotel bei Nesselwang, und wer dachte, bald dort zu sein, wurde enttäuscht. In einem großen Bogen mit noch einigen Steigungen und gerade den ersten Regentropfen fuhren wir nach 60 km unter den Pedalen ein.

Am 3. Tag fädelten wir vom Hotel weg in die Königsseeroute ein, um nach Füssen zu gelangen. Die Kirchen am Weg hätten mehr Zeit verdient, aber der Besuch von Neuschwanstein um die Mittagszeit verlangte Pünktlichkeit. Gerade richtig kamen wir zur Ticketkassa, um an der bestellten Führung teilzunehmen. Mit dem Bus fuhren wir hoch und warteten auf das elektronische Zeichen zum Eintreten. In einer halben Stunde wurde man durchgeschleust, und man muss sagen, es war das Geld nicht wert. Wir waren dann im Anschluss am Bannwaldsee bis Trauchgau unterwegs, und dieser Tag muss als Tag der Pannen hervorgehoben werden. Einige Patschen wurden repariert, und so war es der einzige Tag, wo uns ein Gewitter noch während des Fahrens erreichte.

Den vielleicht schwierigsten Teil hatten wir am 4. Radtag, wo einsame Landstriche befahren und von voran gegangenen Gewittern vermurte Wege überwunden werden mussten. Eine Entschädigung dafür war das Durchfahren der wunderschönen Moorlandschaften um Grafenaschau und Eschenlohe. Entlang der Loisach wurde Ohlstadt erreicht und schließlich das Ziel, der Kochelsee.

Am 5. Tag war mit Benediktbeuren und Bad Tölz wieder viel Kulturhistorisches zu sehen. Vorbei am Tegernsee, den wir mit vielem Auf und Ab erreichten, und über eine letzte lange Steigung, die wegen der zahlreichen Kilometer schon an den Kräften zehrte, rollten wir schlussendlich auf das Tagesziel zu.

Tags darauf fuhren wir bis zu unserem Hotel in Rohrdorf. Bei steigenden Temperaturen kamen wir am Schliersee entlang und nach Fischbachau (Besichtigung der Kirchen und des Klostershofes). Weitere Punkte auf der Strecke waren Bad Feilnbach, Raubling und Neubeuren, welches als schönstes Dorf Bayerns gilt, was an den bemalten Häusern zu sehen war. Wegen der Hitze genehmigten wir uns ein kühles Bier, und nach weiteren 5 km waren wir am Ziel.

Auch der 7. Tag war von Schönwetter gezeichnet. Höhepunkte waren der Besuch von Aschau mit der schönen Kirche und dem historischen „Hotel Post“ und natürlich unser Ziel, Traunstein mit seinem Altstadtzentrum. Aber auch landschaftlich war es ein Fest für die Sinne.

Am vorletzten Tag, wieder mit Temperaturen von 31° C, fuhren wir von Traunstein bis Bayerisch Gmain. Sehenswerte Besuchspunkte waren Höglwörth, Anger, Piding und natürlich Bad Reichenhall. Wir durchfuhren bäuerliche Landschaften mit vielen Steigungen, aber auch rasenden Abfahrten. In Anger machten wir Mittag, und zur heißesten Zeit war der Start zur 2. Tageshälfte. Nach der Besichtigung von Bad Reichenhall gab es eine Erfrischung, die schon deshalb notwendig war, um die letzte lange Steigung nach Bayerisch Gmain zu schaffen.

Und nun ging es um die letzten 22 km zum Königssee. Nächtliche Gewitter hatten keine Abkühlung gebracht, und auch die noch abziehenden Gewitterwolken machten die Fahrt nicht erträglicher. Kräftige Anstiege gab es bis nach Bischofswiesen (mit Besuch der Kirche), und als wir uns Berchtesgaden näherten, lachte wieder die Sonne. Dieser Ort wies bis auf die Kirche keine Höhepunkte auf, und wir durchfuhren ihn schleunigst. Das Tal der Königsseer Ache war geradezu eine Erholung, zumal das gischtende Wasser und die Schatten spendenden Bäume einige Kühle brachten. Um die Mittagszeit waren wir am Ziel, und der Höhepunkt unserer Radreise nahte mit der Schifffahrt nach St. Bartholomä und dem bekannten Echo, geblasen von einem begleitenden Trompeter. In St. Bartholomä besuchten wir die Kirche und kehrten ins einzige Gasthaus zum Mittagessen ein. Bei der Rückfahrt um 15 Uhr sah man schon wieder dunkle Wolken. Als wir im Bus saßen, war der Regen da.

Fazit: 446 km bei insgesamt 3310 Hm, die astronomische Zahl von 15 Patschen und 2 Stürze, die aber glimpflich ausfielen. Man muss sagen, acht schöne Radltage mit einem Zusam-

mengehörigkeitsgefühl gingen zu Ende, und dies wurde auch am Abend gefeiert. Zufällig gab es dabei ein Büfett, welches ausgiebig genossen wurde. Und überhaupt ist zu sagen, beide Hotels waren ausgezeichnet, mit reichlichem Frühstücksbüfett und der Auswahl zwischen 3 Menüs am Abend. Von mir wollte man natürlich hören, dass es 2007 wieder eine gemeinsame Radreise geben wird.

### Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in den Monaten September/Oktober/November 2006

**Mo 04.09.:** Stammtisch mit dem Film „Jakobsweg Sillian – Innsbruck“ von Franz Jesse. Gleichzeitig findet auch die Vorbesprechung zur Fortsetzung des Jakobsweges statt. Beginn um 19 Uhr\*\*\*)

**Di 05.09.:** „DI-WA“: Wanderung zu den Moorseen im Bachern; Rogla (1517 m) – sedlo komisija (1446 m) – Lovrensko jezero (1529 m) – Ribnik jezero – Koca na pesku (1380 m). Reisepass! Gehzeit: 4 ¼ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr\*\*)

**Mi 06.09.:** Radtour: Klagenfurt/Annabichl – Tessendorf – Poppichl – Pitzelstätten – Windischbach – Klein St. Veit – Kallitsch – Mauthbrücken – Glanegg – St. Veit – Klagenfurt; ca. 60 km. Treffpunkt um 9 Uhr beim Merkur-Markt in Klagenfurt/Annabichl. Organisator: Fritz Stippich.

**Do 07.09.:** Mahavscek (2008 m, Julische Alpen); Savica-Haus (653 m) – Komna (1520 m) – Bogatin-Hütte (1513 m) – Vratca (1803 m) – Gipfel – Planina govňjak (1475 m) – Komna – Savica-Haus. Nur für ausdauernde Geher! Gehzeit: 8 Stunden. Reisepass! Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 6 Uhr\*)

**So 17. – Mi 27.09.:** Fortsetzung Jakobsweg Innsbruck – Maria Einsiedeln. Es sind noch Restplätze vorhanden. Anfrage beim Organisator Franz Jesse.

**Mo 02.10.:** Stammtisch mit dem Film „Admont und die Wörschachklamm“ von Erika Käfer und als Zugabe „Adventwandern in Ungarn“. Beginn um 19 Uhr\*\*\*)

**Di 03.10.:** „DI-WA“: Jaunstein (553 m) – Rosaliengrotte – Hemmaberg (842 m) – Simonberg (1043 m) – Slovenjach – Feuersberg – Globasnitz (541 m). Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8.30 Uhr\*\*)

**Mi 04.10.:** Radtour: Klagenfurt – Glanradweg bis Lendorf – Wölfnitz – Moosburg – Stallhofen – Radweg – Maltschacher See – St. Martin – Hart – Gösselsberg – St. Gandolf – Maria Feicht – Faning – Seigbichl – Klagenfurt; ca. 55 km. Treffpunkt um 9.30 Uhr Esso-Tankstelle St. Weiter Straße. Organisator: Fritz Stippich.

**Do 19.10.:** Mittagkogel (2145 m, Karawanken). Anstieg über NO-Grat – Abstieg Normalweg. Trittsicherheit! Reisepass! Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr\*)

**Do 02.11.:** Streckenwanderung Begunje – Zapuze – Vrhnje – Radoljica – Kamna gorica – Dobrava – Upnica – Brezovica – Kropa (nach dem Buch „Slowenien entgegen“) mit einigen kulturellen Höhepunkten. Reisepass! Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 6 Uhr\*)

**Mo 06.11.:** Stammtisch; Tourenzusammenstellung 2007, wobei auch Wünsche berücksichtigt werden. Die Wanderer sollen auch Wanderbücher und Fotos zum Besichtigen und Austausch mitbringen. Beginn um 19 Uhr\*\*\*)

**Di 07.11.:** „DI-WA“: Gurk (664 m) – St. Peter (938 m) – Mitterdorf – St. Jakob (1017 m) – Bauernhof Pratz – St. Peter – Untere Heidenwälder – Heidenbrunnen – Ranitz – Gurk. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8.30 Uhr\*\*)

**Sa 25.11.:** Film zur Radtour „Bodensee – Königssee“, wobei gleichzeitig die Radtour 2007 vorgestellt wird. Alle Radler, die dabei waren, und sonstige Freunde des Radfahrens sind dazu herzlich eingeladen. Beginn um 15 Uhr\*\*\*)

\*) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

\*\*) Treffpunkt und Abfahrt beim Providentia-Heim, Ecke Leitengasse – Tessendorfer Straße (nahe dem Merkur-Markt Klagenfurt/Annabichl). Es wird in beiden Fällen mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

\*\*\*) Findet im Cafe Relax, Klagenfurt, Mössingerstraße 26 statt.

### Wanderungen der OeAV Sektion Klagenfurt in den Monaten September/Oktober/November 2006

**Fr 01. – So 03.09.:** Touren vom Glocknerhaus. Organisatoren: Franz Kollmann und Gerhard Kinkl. Vorbesprechung am 17.08. um 18.30 Uhr in der AV-Kanzlei.

**So 10.09.:** Törlkopf (2440 m, Kreuzeckgruppe). Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 7.30 Uhr\*)

**So 17.09.:** Korscharte (2180 m, italienische Julische Alpen). Reisepass! Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 6 Uhr\*)

**So 24.09.:** Goldeck, Martenock (2142 bzw. 2039 m, Latschurgruppe). Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 7 Uhr\*)

**Do 05. – So 08.10.:** Klettersteige im Hochschwabgebiet. Anfragen beim Organisator Franz Kollmann, Tel. 0676/360 11 29, oder in der AV-Kanzlei, Tel. 0463/51 30 56.

**So 08.10.:** Rundwanderung im Raum Arriach. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 7.30 Uhr\*)

**So 15.10.:** Über den Stinzesteig zur Bielschitzta (1958 m) und zur Klagenfurter Hütte (Karawanken). Reisepass! Organisator: Günter Kürner. Abfahrt um 7 Uhr\*)

**So 22.10.:** Rundwanderung zu den Uschowa-Felsentoren (Karawanken). Reisepass! Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 7 Uhr\*)

**Do 26.10.:** Kareck (2481 m, im Höhenzug westlich vom Katschberg). Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 6.30 Uhr\*)

**So 29.10.:** Rundwanderung von der Flattnitz zum Schwarzsee (Nockberge). Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 7 Uhr\*)

**So 05.11.:** Rundwanderung: Kirche Maria im Graben (600 m) – Koutschitzalm (1100 m) – Kesselwaldgraben – Dellacheralm (1362 m) – Latschacheralm (1413 m) – Nampolach (584 m) – Obermoos – Vorderberg (Karnische Alpen). Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr\*)

**Do 09.11.:** Jance (792 m, Posavsko hribovje). Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr\*\*)

**So 12.11.:** Wanderung im Diexer Bergland. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr\*)

**So 19.11.:** Wanderung Simonhöhe – Steinbichl. Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 8 Uhr\*)

\*) Treffpunkt und Abfahrt beim GH Pumpe, Klagenfurt, Lidmanskyyg. 2.

\*\*) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

*Franz Jesse*

Beirat für Kärnten

Walddorf 73, 9020 Klagenfurt

Tel. 0463/43 90 84

eMail: [franz.jesse@linea7.com](mailto:franz.jesse@linea7.com)

[www.alpenverein.at/weitwanderer](http://www.alpenverein.at/weitwanderer)



## Neues für Weitwanderer

**Zentralalpenweg 02** (Seite 31 des neuen Wanderführers, Band I), auch **NÖ. Landesrundwanderweg** (Seite 108): Im Leithagebirge befindet sich die Jausenstation „Wilder Jäger“ (nur kalte Speisen). Geöffnet (ab Ostern) an Samstagen ab 13 Uhr und an Sonntagen ab 11 Uhr bis zum Einbruch der Dämmerung. Auskunft: Familie Rötzer, Tel. 0650/54 65 244.

**Weitwanderweg 03 (Südalpenweg)**, gleichzeitig auch Kärntner Grenzweg sowie Karnischer Höhenweg und Via Alpina (roter Weg): Im Bereich der Oberen Tschintemuntalm wurde die Route auf eine neue Trasse verlegt (siehe auch den Kartenausschnitt in unserer Homepage unter „Neues für Weitwanderer“). Die neue Route führt ab der Tschintemuntalm nach rechts (nördl.) in der Flanke des Elferspitz zur Oberen und Unteren Spielbodenalm



und hinab zum Grünsee, um beim Angerbach wieder die bisherige Route zu erreichen (Seite 82 des Südalpenwegführers).

**Weitwanderweg 05 (Nord-Süd-Weg):** In Trofaiach ist das Sporthotel Schelch geschlossen. Wenn die Absicht besteht, in Trofaiach zu nächtigen, so passiert man bei der Unterführung in Hafning (Wanderführer Seite 83, 2. Absatz) die Schnellstraße sowie die Eisenbahnlinie, geht bis zur Vorderberger Straße, schwenkt in diese nach rechts ein und folgt ihr (sie geht in die „Hauptstraße“ über) bis zum Gasthof „Goldener Ochse“, Hauptstraße 57, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/38444. Für die weitere Wanderung wendet man sich in die Kehrgasse, benützt diese bis zum Kehrwald und geht auf einem Weg durch den Wald, bis der Bildstock „An der Kehr“ (Seite 87 im Wanderführer) und somit wieder der Nord-Süd-Weitwanderweg 05 erreicht wird.

**Ein Tipp für alle Internetbenutzer:** Sehen Sie sich regelmäßig vor jeder Weitwanderung in unserer Homepage unter „**Neues für Weitwanderer**“ um. Sie finden dort umgehend alle Änderungen auf Weitwanderwegen – sofern sie uns bekannt werden – und sind somit immer auf dem neuesten Stand.

## Weiterhin im Spitzenfeld!

Hoch erfreut darf ich Ihnen auch diesmal mitteilen, dass uns die neu eingerichtete „**Zugriffstatistik für Sektionen**“ zeigt,

dass unsere Sektion Weitwanderer weiterhin im Spitzenfeld zu finden ist.

So wurde im Monat Juni (kurz vor Redaktionsschluss) unsere Homepage 9174 Mal besucht, und es wurden darin 23.833 Seiten aufgerufen. Das ergibt einen **Tagesschnitt** von 305 Besuchen und 794 Seiten. Wir freuen uns sehr darüber, dass weiterhin so viel Interesse am Weitwandern besteht, und bedanken uns bei allen, die unsere Homepage regelmäßig besuchen.

Bei dieser Gelegenheit sei noch vermerkt, dass jeder, der über Internetzugang verfügt und eine Weitwanderung plant, sich in unserer Homepage unter „**Neues für Weitwanderer**“ umsehen sollte, um über eventuelle Änderungen stets auf dem neuesten Stand zu sein. Gleichzeitig bitte ich Sie, liebe Weitwanderer, wenn Ihnen selbst Neuigkeiten oder Änderungen auf Weitwanderwegen bekannt werden, uns diese mitzuteilen, damit wir sie für andere Wanderer in unserer Homepage bekannt machen können. Ich danke Ihnen schon im Voraus sehr herzlich für Ihre Mühewaltung und hoffe, dass wir gemeinsam damit dem Alpenverein und im Besonderen seinen Mitgliedern einen Dienst erweisen können.

Ihre Erika Käfer

Schriftführung und Internet-Redaktion  
[www.alpenverein.at/weitwanderer](http://www.alpenverein.at/weitwanderer)

## Wir gratulieren ...

Auch diesmal gibt es viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag entweder schon gefeiert haben oder kurz davor stehen, und wir wollen dazu wieder besonders herzlich gratulieren. Alles erdenklich Gute .....

### zum 60. Geburtstag:

Farfeleder Hedwig aus Wien  
Geisslreiter Oswald aus Wien  
Iraschko A. Klara aus Scharnstein  
Kraus Gerlinde aus Wien  
Ruthner Elfriede aus Wien  
Rutter Christiane aus Wien  
Weber Peter, DAV-Wegereferent aus München

### zum 65. Geburtstag:

Bürzl Manfred, Ing. aus Wien  
Cvijanovic Wilhelm aus Tulln  
Kunkel Wernfried, Dkfm. aus Wien  
Langer Erich, Dr. aus St. Gotthard i. M.  
Linzbichler Helmut aus Kapfenberg  
Neubauer Elfriede aus Wien  
Podolak Franz aus Wien  
Schick Christine aus Graz  
Thiel Horst aus Fürth in Deutschland  
Wolf Josef aus Klagenfurt

### zum 70. Geburtstag:

Andexlinger Josef aus Linz  
Dangl Karl aus Yspertal  
Mattersdorfer Leonhard aus Waidhofen an der Ybbs  
Milalkovits Otto aus Steyr  
Sacher Gerhard aus Eichgraben  
Schlinzig Frank aus Glinde in Deutschland  
Stippich Friedrich aus Klagenfurt  
Stummer Gottfried aus Linz

### zum 75. Geburtstag:

Dvorak Franz aus Sierndorf

Loidolt Gertraud aus Brunnenenthal  
Prokop Dorothea aus Wien

### zum 80. Geburtstag:

Grill Karl aus Hollabrunn  
Willimayr Karl aus Allentsteig

### zum 81. Geburtstag:

Holzer Walter aus Wien

### zum 82. Geburtstag:

Granzer Franziska aus Wien  
Palme Hermann aus Voitsberg  
Schaden Hanna aus Wien  
Sladky Kurt aus Wien  
Springschitz Max aus Senftenberg

### zum 83. Geburtstag:

Czada Maria aus Pressbaum  
Jüptner Theodor aus Wien

### zum 85. Geburtstag:

Martinschitz Josef aus Villach  
Nagl Maria aus Salzburg

### zum 86. Geburtstag:

Famera Josef aus Liezen  
Mather Margareta aus Lebring

### zum 88. Geburtstag:

Stoiber Hans Helmut, Dr. aus Salzburg

### zum 91. Geburtstag:

Weber Wilhelm aus Wien

### zum 93. Geburtstag:

Wohlschlager Johann aus Wien

### zum 98. Geburtstag:

Pirchann Friedrich, Dipl.-Ing. aus Erlangen in Deutschland  
Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.

## Wandern in Kärnten (6. - 12. Juni 06)

Nachdem im Vorjahr die „Wandertage im Keutschacher Seental“ so gut angekommen waren, wollten wir heuer unseren Weitwanderern ein wenig die weitere Umgebung von Keutschach näher bringen. Dazu hatten sich 15 Wanderfreunde angemeldet und waren in der Frühstückspension Vogtland bei Familie Loitsch bestens untergebracht und gepflegt. Es wurden insgesamt 5 Tageswanderungen durchgeführt, die Gehzeiten lagen zwischen 5 und 6 Stunden.

Nachdem wir am Anreisetag (Dienstag) noch gemütlich beisammen gesessen waren, ging es am Mittwoch gleich mit einem wunderbaren Tageserlebnis los: Wir fuhren mit einem Kleinbus – der von der Besitzerin, Frau Perdacher, hervorragend und sicher gesteuert wurde – bis zum Eingang der Tscheppaschlucht, deren Name von einem kleinen Bergkegel am oberen Ende der Schlucht herrührt. Sie war bereits im 19. Jahrhundert begehbar, wurde allerdings erst 1920 für den Tourismus erschlossen. Höhepunkt war der berühmte Tschaukofall, der den Namen nach seinem Entdecker und Erschließler Dr. Peter Tschauko trägt, der am 30.10.1852 im Loiblal geboren wurde. Pro Sekunde stürzen hier etwa 500 Liter Wasser tosend 26 Meter in die Tiefe! Die Begeisterung für die Klamm, den Wasserfall und den gesamten Weg durch die Schlucht war dementsprechend groß. Am Ende der Wanderung gab es noch ein Mittagessen im Gasthof Seireinig. Danach gingen wir gemütlich weiter zur „Märchenwiese“ und waren fasziniert von der teilweise noch schneebedeckten Vertatscha. Am Abend gab es bereits die erste Überraschung: Familie Loitsch hatte es sich nicht nehmen lassen, für uns die Tamburiza-Gruppe des slowenischen Kulturvereins Keutschach einzuladen. (Mein Mann und ich waren allerdings eingeweiht.) Sie spielten unentgeltlich, erhielten lediglich von Familie Loitsch ein Essen spendiert. Und unsere Freunde waren von den herrlichen Darbietungen hellauf begeistert.

Am Donnerstag wurden wir von Frau Perdacher zum Parkplatz auf dem Dobratsch gefahren, dessen Gipfel wir Wanderer dann gemeinsam „erklommen“. Alle freuten sich über die prächtige Fernsicht, die wir genießen durften, und über die bereits üppig sprießende Flora. Auf Grund der noch teilweise herrschenden Schneelage gingen wir – nach einem „Einkehrschwung“ im Ludwig-Walter-Haus – auf dem gleichen Weg zurück und fuhren zum Quartier.

Der Freitag sollte uns wieder etwas Besonderes bieten: Nachdem wir – wie gewohnt – per Bus ins Bodental gebracht worden waren, begann für uns der Aufstieg zur Klagenfurter Hütte. Höhepunkt dabei war der gut gesicherte „Stinze-Steig“, der nur Trittsicherer und Geübten vorbehalten ist, aber problemlos von uns allen gemeistert wurde. Nach einem gemütlichen Aufenthalt in der Hütte, wo wir vom Hüttenwirt, genannt „Schütte“, bestens betreut wurden, wählten wir für den Abstieg den „Normalweg“ ins Bärenal und waren überrascht, wie viel Schnee (teilweise durch Lawinenabgänge) noch vorhanden war. Abends wartete bereits die nächste Überraschung auf uns: Familie Loitsch hatte auch heuer wieder den Altbürgermeister und Chorleiter des Singkreises Keutschach mit einigen Damen und Herren motivieren können (ebenfalls nur für eine Mahlzeit), uns mit Kärntner bzw. internationalen Liedern zu erfreuen, was natürlich bestens gelungen ist.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen einer Wanderung in der unmittelbaren Umgebung. Wir stiegen nach Wurdach auf, wanderten weiter zum GH „Plöschenberg“, wo wir wieder von der herrlichen Fernsicht begeistert waren und unsere Mittagsrast hielten. Auf einem Waldweg ging es dann zurück ins Quartier. Der Abend wurde von uns gemeinsam „gestaltet“: Freund Herbert erfreute uns mit seinem ausgezeichneten Mundharmonikaspiel, Kameradin Resi mit der Harmonika, und ich selbst durfte noch



ein paar Gedichte vortragen. Dass alle kräftig mitgesungen haben, muss wohl nicht extra erwähnt werden. Bevor der Abend zu Ende war, gab es aber auch eine Überraschung für meinen Mann und mich selbst: Hatten doch unsere Freunde gemeinsam eine prächtige Schüssel aus Keutschacher Keramik erstanden, die dann unsere Gerti gekonnt mit bäuerlichen Köstlichkeiten gefüllt und mit Gräsern und Rindenstücken dekorativ geschmückt hatte. (Schon bei der Wanderung hatte ich mich gewundert, wozu Gerhard und Gerti diese Gräser benötigten.) Mit feierlichen Worten überreichten Gerti und Gerhard uns dieses schöne Geschenk als Dankeschön für die Gestaltung der Wandertage. Eigentlich sollte dies ja erst am letzten Tag geschehen, aber da hätte die Schüssel samt Inhalt den ganzen Tag mitgeschleppt werden müssen. Die Überraschung war jedenfalls sehr gut gelungen, und mein Mann und ich möchten uns auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich dafür bedanken.

Am Sonntag war dann – für alle viel zu früh – bereits wieder unser letzter Wandertag angebrochen. Den hatten wir so gewählt, dass wir zuerst eine gemütliche Wanderung von der Pension Loitsch über die Naturschutzgebiete Puntschartteich und Spintiktische zum GH „Schrottbauer“ unternahmen, wo wir uns bei Kärntner Spezialitäten (z.B. „Ritschert“) laben konnten. Danach wurde weiter bis zu „Käfers Keuschn“ gewandert (das ist das 260 Jahre alte Elternhaus meines Mannes), wo wir gemeinsam noch einige schöne Stunden verbrachten. Daran waren nicht zuletzt der Cousin meines Mannes, Lenzi (mit Frau und Kindern auch bei der Wanderung dabei), mit seiner „Steirischen“ sowie unsere Nachbarn „hinterm Berg“, Sissi und Toni, mit ihren wunderbaren Stimmen beteiligt. Eine kräftige „Kärntner Jaus'n“ mit Most und Schilcher tat noch das ihrige, so dass sich unsere Mitwanderer schwer überwinden konnten, von uns wieder Abschied zu nehmen.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen, die zu diesen gelungenen Wandertagen beigetragen haben, herzlichst bedanken: Allen voran bei Familie Loitsch, die uns so liebevoll betreut und für die Überraschungen gesorgt hat, bei Frau Perdacher, die uns sicher zu unseren Zielen gefahren und abschließend immer wieder gut nach Hause gebracht hat, und bei unseren Familien- und Alpenvereinsmitgliedern Lenzi, Renate, Sissi und Toni, ohne die der Abschluss bei „Käfers Keuschn“ lange nicht so gut gelungen wäre. Außerdem möchte ich noch ein Dankgebet zum Himmel schicken, weil uns der Wettergott wohl gesinnt war, so dass wir alle unsere Wanderungen wie geplant durchführen konnten. Das relativ kühle Wetter machte uns nichts aus – beim Wandern wird einem ja ohnehin warm.

Für Internetbenutzer sei noch vermerkt, dass in unserer Homepage neben diesem Bericht auch Fotos über die schönen Wandertage in Kärnten zu finden sind.

Alles in allem glaube ich sagen zu dürfen, dass sich unsere

Wanderer in Kärnten wohl gefühlt haben, und hoffe, dass sie dieses wunderschöne Stückchen Heimat noch recht oft besuchen werden. Dies wünscht sich von ganzem Herzen

Ihre *Erika Käfer*

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: [weitwanderer@sektion.alpenverein.at](mailto:weitwanderer@sektion.alpenverein.at)

[www.alpenverein.at/weitwanderer](http://www.alpenverein.at/weitwanderer)



## Bücher

**Erika und Fritz Käfer, Günther Eigenthaler: Österreichischer Weitwanderweg 02 (Zentralalpiner Weitwanderweg), Band III (Durch die Hohen Tauern und Tiroler Zentralalpen nach Feldkirch)**

Format 9,5 x 21 cm, plastifiziert, ca. 130 Seiten, 18 farbige Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und 43 schwarz-weiße Höhenprofile, Preis € 5,40. Eigenverlag der OeAV-Sektion Weitwanderer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien, eMail: [weitwanderer@sektion.alpenverein.at](mailto:weitwanderer@sektion.alpenverein.at), Tel.+Fax: 01/493 84 08.

Der hier in Band III ausführlich beschriebene (und in den Mitteilungen 2/2006 bereits angekündigte) Teil des anspruchsvollen Zentralalpiner Weitwanderweges 02 (Route 02 „Durch die Hohen Tauern und Tiroler Zentralalpen nach Feldkirch“) weist 43 Etappen und eine Länge von etwa 620 km auf. Er schließt an den – im Februar 2006 erschienenen – Band I an, nimmt seinen Ausgang beim Tappenkarsee und setzt sich durch die Hohen Tauern, die Zillertaler, Stubai und Ötztaler Alpen, die Samnaun-, Verwall- und Silvrettagruppe sowie den Rätikon bis Feldkirch fort. Er umfasst großteils anspruchsvolle Touren, die Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie auf manchen Abschnitten Gletschererfahrung verlangen und entsprechende Ausrüstung erforderlich machen.

Vom Tappenkarsee führt der Weg 02 zunächst zum Murtörl und über den Weinschnabel zum Kölnbreinspeicher, um über die Osnabrücker Hütte zur Großelendscharte und zum Hannoverhaus zu streben. Auf dem Göttinger Weg gelangt man zur Mindener und Hagener Hütte, von wo aus die Duisburger Hütte sowie über die Niedere Scharte zuerst die Rojacherhütte und dann das Zittelhaus erreicht werden. Hier bietet sich die Möglichkeit, entweder auf der vergletscherten Route über den Hocharn der Reihe nach das Wallackhaus, das Glocknerhaus, die Oberwalderhütte, das Berghotel Rudolphshütte, die St. Pöltner Hütte und schließlich die Neue Prager Hütte zu erreichen oder aber auf der etwas weniger anspruchsvollen Route nach Heiligenblut, zur Salmhütte, Stüdlhütte und zum Lucknerhaus zu streben, ehe Kals am Großglockner erreicht wird, von wo man zum Kals-Matreier Törl, zur Sudetendeutschen Hütte und in weiterer Folge zum Matreier Tauernhaus sowie durch das Innerschlöss ebenfalls zur Neuen Prager Hütte gelangt. Nun zieht der Weg über die Venedigerscharte und das Obersulzbachkees zur Kürsingerhütte, erreicht über das Krimmler Törl die Warnsdorfer Hütte, über die Zillerplattenscharte die Plauener Hütte und schließlich durch den Zillergrund den Ort Mayrhofen im Zillertal.

Auf seinem weiteren Verlauf führt der Weg durch den Stillupgrund zur Kasseler Hütte und erreicht über die Lapenscharte die Greizer Hütte, von dort den Floitengrund, über die Mörchenscharte die Berliner Hütte und weiter über das Schönbüchler Horn das Furtschlaghaus. Nun zieht er entlang des Schlegeisspeichers zur Dominikushütte und hinauf zur Olpererhütte. Seine folgenden Stationen sind die Alpeiner Scharte, die Geraer Hütte, St. Jodok am Brenner, das Gschnitztal und – bereits in den Stubai Alpen – die Bremer Hütte, Nürnberger Hütte, Sulzenauhütte und Dresdner Hütte. Weiter geht es über den Schaufelferner, die Hildesheimer Hütte und das Windachtal schließlich nach Sölden im Ötztal. Nun führt der Weg in das Gurgler Tal und – bereits in den Ötztaler Alpen – hinauf zum Ramolhaus, über das Ramoljoch nach Vent, weiter durch das Rofental zum Hochjochospiz und Brandenburger Haus, über den Gepatschferner zur Rauhekopfhütte und sodann hinunter zum Gepatschhaus. Nach dem folgenden Anstieg zum Riffjoch ist der Wegverlauf tief hinunter zum Hohenzollernhaus und nach Pfunds im Oberinntal gegeben.

Von dort strebt der Weg hinauf nach Serfaus, über das Kölner Haus kommt man zur Ascher Hütte und hinab nach Schaller und See im

Paznauntal sowie auf dem alten Talweg nach Kappl, wo sich der Weg wieder hinauf zur Niederelbehütte und Darmstädter Hütte wendet, um über die Doppelseescharte abermals dem Paznauntal und Ischgl einen Besuch abzustatten. Nun wendet sich die Route dem Fimbatal und der Heidelberger Hütte zu, über das Kronenjoch gelangt man zur Jamtalhütte und über die Getschnerscharte schließlich zum Madlenerhaus auf der Bielerhöhe. Danach werden die Saarbrücker Hütte, über das Plattenjoch die Tübinger Hütte und schließlich über das Vergaldner Joch der Ort Gargellen erreicht. Über die Lindauer Hütte kommt man zum Lünensee mit der Douglasshütte, ehe der Weg (nunmehr auf gemeinsamer Route von 02 und 02A) empor zur Totalphütte, zur Schesaplana und zur Straßburger/Mannheimer Hütte leitet. Zum Schluss erreicht dieser großartige Weitwanderweg das Fürstentum Liechtenstein und weist mit der Überschreitung des Kuegrates, des Garsellakopfes und der „Drei Schwestern“ einen letzten Höhepunkt auf, ehe er sein Ziel – die Stadt Feldkirch – erreicht.

Der hier vorgestellte Führer soll dem Wanderer die Planung und Durchführung seiner Touren anhand der ausführlichen Wegbeschreibung, der Wegskizzen und Höhenprofile erleichtern. Man findet im Band III – wie in den vorangegangenen Bänden I und II – alle benötigten Informationen über Länge, Gehzeiten und Schwierigkeiten der Touren, außerdem Angaben über die jeweiligen Bahn- und Busverbindungen, über Einkehr- und Nächtigungsmöglichkeiten, Hinweise auf das notwendige Kartenmaterial, Telefonnummern von Schutzhütten, Gasthöfen und Touristeninformationen sowie Wissenswertes über Orte, Hütten und Kultur.

### Andreas Drouve: **Wie Jakobus nach Santiago kam**

Geschichte – Legende – Kult. Hintergründe und Besonderheiten zur Pilgerschaft auf dem Jakobsweg.

2006, Format 20,5 x 12,5 cm, Klappenbroschur, 120 Seiten, 35 schwarz-weiße Abbildungen, ISBN-13: 978-3-7022-2737-1, € 14,90, SFr 26,80. ISBN-10: 3-7022-2737-7, Tyrolia-Verlag Innsbruck – Wien.

Die Faszination für den Weg zum Apostelgrab hält unvermindert an. Jahr für Jahr nehmen mehr Menschen die Mühen des Pilgerweges auf sich. Aber wissen sie auch, wohin und auf wessen Spuren sie reisen? – Kurzweilig und unterhaltsam informiert Andreas Drouve über interessante Hintergründe zum berühmten „camino“. Er skizziert die Figur des biblischen Jakobus und erschließt den Aufschwung des Pilgerweges ebenso wie den konkreten Ablauf einer mittelalterlichen Pilgerfahrt. Ein knapper, sachkundiger Überblick zum Phänomen „Jakobsweg“.

### Willi End: **Venedigergruppe**

Alpenvereinsführer für Wanderer, Bergsteiger und Hochtourengeher

5., aktualisierte und vollständig überarbeitete Auflage 2006, Format 11,5 x 16,5 cm, plastifizierter Einband, 560 Seiten mit 115 Fotos (überwiegend mit eingetragenen Routenverläufen), 33 Anstiegsskizzen, 27 Kammverlaufsskizzen, einer Zufahrtsskizze, Kammverlauf-Übersichtsskizze, einer Landkarten-Übersichtsskizze und einer Übersichtskarte im Maßstab 1:300.000. € 23,50, SFr 40,10. ISBN 3-7633-1242-0, Bergverlag Rother GmbH, D-85521 Ottobrunn, [bergverlag@rother.de](mailto:bergverlag@rother.de).

Dieser mittlerweile in der fünften und völlig überarbeiteten Auflage vorliegende Alpenvereinsführer zur Venedigergruppe behandelt den stark vergletscherten Westteil der Hohen Tauern, also das Gebiet zwischen dem historischen Übergang des Felbertauern und den Zillertaler Alpen sowie zwischen dem Pinzgau im Norden und dem Defereggental im Süden. Sein Hauptgipfel, der eisummantelte Großvenediger – mit 3667 Metern einer der höchsten Gipfel Österreichs – erfreut sich ob seiner relativ leichten Erreichbarkeit in Alpinistenkreisen allerhöchster Beliebtheit. Hier, in einem der größten zusammenhängenden Gletschergebiete der Ostalpen, finden vor allem die Hochgebirgswanderer und Eisgeher ein reiches Betätigungsfeld, nicht umsonst zählen gerade die leichten Anstiege auf die Paradegipfel der Gruppe schon längst zu den absoluten Klassikern bei der bergsteigenden Zunft.

Willi End dokumentiert in diesem Band alle Anstiege zu den Gipfeln, Scharten und Unterkünten der Region. Sein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Überarbeitung der Hüttenzugänge und Übergänge, da sich in diesem Bereich während des letzten Jahrzehnts zahlreiche Veränderungen ergeben haben.

Neben vielen Übersichts- und Anstiegsskizzen illustrieren 115 ganz- und doppelseitige Schwarz-Weiß-Abbildungen mit Routeneintrag dieses Führerwerk. Detaillierte Wegbeschreibungen, ein Höchstmaß an Aktualität sowie Zuverlässigkeit und Informationsgehalt machen den Führer zu einem kaum zu übertreffenden Begleiter auf allen Wegen und Steigen in dieser großartigen Hochalpenregion.

**Margit Mühler: La Gomera**

1. Auflage 2006, Format 12 x 18 cm, 128 Seiten, Spiralbindung, 53 Abbildungen, 30 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile bzw. eine Tourenübersicht. ISBN 3-85491-762-7, Verlagsnummer 946, €12,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, [www.kompass.at](http://www.kompass.at).

La Gomera, die wildeste und unzugänglichste, auf dem 28. Breitengrad vor der nordwestafrikanischen Küste im Atlantik liegende Kanarische Insel wird hier auf Schusters Rappen erwandert. Die landschaftliche Vielfalt, verbunden mit den Naturschönheiten, zeichnen La Gomera als Wanderinsel aus. Tief eingeschnittene Schluchten, idyllische Paradiestäler, aussichtsreiche Gipfel, karge Höhenrücken und eine faszinierende Pflanzenwelt warten darauf, entdeckt zu werden. Sehenswürdigkeiten und Badestrände sind eher selten anzutreffen, dafür ist aber die kleine Insel vom Massentourismus verschont geblieben; ein breites Netz von bezeichneten Dorfverbindungswegen durchzieht die Insel und bietet unbegrenzte Wandermöglichkeiten.

**Hans Jürgen Gorges: Bergisches Land**

1. Auflage 2006, Format 12 x 18 cm, 127 Seiten, Spiralbindung, 71 Abbildungen, 40 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile bzw. eine Tourenübersicht. ISBN 3-85491-378-8, Verlagsnummer 1051, € 11,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, [www.kompass.at](http://www.kompass.at).

Das Bergische Land ist geographisch gesehen größtenteils ein Ausläufer des Rheinischen Schiefergebirges und wird im Westen durch den Rhein, im Norden durch die Ruhr bzw. im Süden durch die Sieg begrenzt und steigt im Osten zum Sauerländischen Gebirge an. Eine große Anzahl von Hauptwanderwegen, Bezirks-Wanderwegen und Rundwegen durchziehen kreuz und quer das Bergische Land und bieten den Menschen der Ballungszentren an Rhein und Ruhr Erholung.

**Hans Naumann: Ahrengebirge**

1. Auflage 2006, Format 12 x 18 cm, 127 Seiten, Spiralbindung,

61 Abbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile bzw. eine Tourenübersicht. ISBN 3-85491-379-6, Verlagsnummer 1053, € 11,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, [www.kompass.at](http://www.kompass.at).

Dieses Buch führt den Wanderer aus dem Ahrtal auf die einsamen Höhen der Eifel, in sonnige Weinberge und in die Einsamkeit der weiten Wälder, die ihn für seine Mühen mit schönen Erlebnissen belohnen.

**Robert Wurst/Markus Schlagnitweit: Auf dem Marienpilgerweg von Tschenschow (PL) über Leutschau (SK) nach Mariazell (A)**

Der internationale Weitwanderweg I 23, Polen – Slowakei – Österreich. Unter Mitarbeit von Arnost Guldán (SK) und Marek Staffa (PL).

2006, Format 21 x 11,5 cm, 192 Seiten, Klappenbroschur, 73 farbige Abbildungen und 57 farbige Kartenausschnitte, 1 farbige Übersichtskarte. ISBN-13: 978-3-7022-2729-6, ISBN-10: 3-7022-2729-6, € 19,90, SFr 34,90. Tyrolia-Verlag, Innsbruck – Wien, [www.tyrolia.at](http://www.tyrolia.at), [buchverlag@tyrolia.at](mailto:buchverlag@tyrolia.at).

Czestochowa/Tschenschow, Levoca/Leutschau und Mariazell sind die bedeutendsten Marienwallfahrtsorte von Polen, der Slowakei und Österreich. Sie prägten die Kultur und Frömmigkeit ganzer Generationen und sind heute noch Tag für Tag das Ziel vieler Pilgergruppen, die oft lange Fußmärsche auf sich nehmen.

Bereits im Jahr 1996 wurde der Verbindungsweg von Tschenschow nach Mariazell über Leutschau von der Europäischen Wandervereinigung als I 23 in das Internationale Weitwandernetz aufgenommen und teilweise ausgeschildert, nun liegt der erste detaillierte Führer vor.

Der Weg führt zunächst in *Polen* (ca. 300 km) durch den hügeligen Krakauer Jura zum walddreichen Beskidenland und durch den Gorc- sowie den Pienninen-Nationalpark. In der *Slowakei* (ca. 550 km) geht es weiter durch das Zipserland, das „Slowakische Paradies“, die Niedere Tatra, auf oft einsamen Wegen durch die Große und Kleine Fatra und zuletzt durch die Weißen und Kleinen Karpaten bis Bratislava/Pressburg. Schließlich führt der Pilgerweg in *Österreich* (ca. 200 km) durch den Nationalpark Donau-Auen bis Wien und steuert dann auf der traditionsreichen „Via Sacra“ durch die niederösterreichische Voralpenwelt den obersteirischen Gnadentort Mariazell an.

Der Führer enthält kurz und bündig alle wichtigen Informationen zur selbstständigen Begehung des Weges, mit Original-Kartenausschnitten und informativen Bildern.

**Wolfgang Heitzmann: Großer Wander-Atlas Oberösterreich**

1. Auflage 2006, Format 13 x 22 cm, kartoniert, 287 Seiten, 155 Abbildungen, 97 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf, Reise-Atlas. ISBN 3-85491-497-0, Verlagsnummer 601, € 16,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, [www.kompass.at](http://www.kompass.at).

120 Wanderungen und Radtouren bringen den Wanderer durch die schönsten Landschaften Oberösterreichs vom Mühlviertel in das Donautal, durch das Innviertel und den Hausruck, in den Nationalpark Kalkalpen, in das Salzkammergut und zum Dachstein, um zum Schluss für begeisterte Radler noch einige Genusstouren bereit zu halten.

Sämtliche Tourenbeschreibungen aus diesem Atlas befinden sich auf der beigelegten CD und können samt Tourenkarte einfach ausgedruckt oder auf einen tragbaren Pocket-PC überspielt werden. Neben Gehzeiten und Höhenunterschieden enthält das Buch auch alle wichtigen Telefonnummern der Tourismusorganisationen, Bahn & Bus, Schifffahrt und Seilbahnen sowie Berggasthöfe und Schutzhütten.

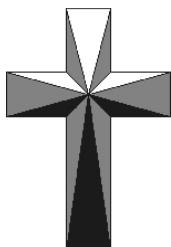
**Großer Wander-Atlas Österreich**

1. Auflage 2006, Format 13 x 22 cm, kartoniert, 260 Seiten, 200 Abbildungen, 110 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf, Reise-Atlas 1:600 000. ISBN 3-85491-439-3, Verlagsnummer 602, € 10,-. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, [www.kompass.at](http://www.kompass.at).

Einen Streifzug durch alle Bundesländer mit Bedachtnahme auf ausgewählte Wanderrouten von der einfachen Familienwanderung bis hin zu anspruchsvolleren Touren. Angaben über Gehzeiten, wichtige Telefonnummern, Sehenswürdigkeiten, Hinweise auf Wanderkarten und Kultur-Tipps ergänzen dieses Buch.

**Peter und Ute Freier: Elsass und Vogesen**

Auflage 2006, 144 Seiten mit 100 Abbildungen, Format 12 x 18,5 cm, Broschur mit Fadenheftung im Klarsichteinband, plus Extra-Faltkarte. ISBN 3-7654-4417-0, € 18,40, SFr 31,70. Bruckmann-Verlag München.

**Wir trauern .....**

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die traurige Mitteilung vom Ableben unseres langjährigen Wander- und Bergkameraden sowie „Europawanderers“ **Hans Schauer** aus Linz. Er wurde am 1. März 1911 in Hirschbach bei Freistadt geboren und konnte auf ein erfülltes Wanderleben zurück

blicken. In unserer neu gegründeten Sektion hatte er den ersten Beirat für Oberösterreich inne, ehe er sich gänzlich dem „Langstreckenwandern“ verschrieb. In fünfzehn europäischen Ländern ging Hans Schauer an den Start und legte in seinem Leben an die 90.000 km zurück, darunter alle zehn Österreichischen Weitwanderwege sowie 154 Mal eine Distanz von mehr als 100 km, was ihm auch – neben zahlreichen Pokalen – den „Goldenen Euraudax-Adler“ (eine Auszeichnung für eine bestimmte Anzahl vorgegebener Märsche über Streckenlängen zwischen 25 und 170 km) einbrachte. Mit Hans Schauer verliert die Wanderbewegung den letzten Marschierer der „alten Garde“; uns bleibt die Erinnerung an einen wunderbaren Freund und Kameraden.

Leider müssen wir außerdem noch den Tod von weiteren Mitgliedern und Freunden bekannt geben, die uns den letzten Wanderweg voraus gegangen sind. Es sind dies **Margarete Denk** und **Heribert Glaser** aus Wien, **Franz Hössinger** aus Karlstetten, **Walter Hummel** aus Allentsteig, **Max Springschitz** aus Senftenberg und **Alfred Fuchs** aus Eibiswald, Altfunktionär der dortigen Ortsgruppe und Wanderorganisator.

Wir werden unseren Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen ihren Angehörigen unsere innige Anteilnahme aus.

Ein herrlicher Fernblick vom Vogesenkamm, klare Seen unterhalb steiler Bergwände, trutzige Burgruinen auf hohen Felsen – sehr abwechslungsreich sind die Ziele der 35 ausgewählten Wanderungen. Sie führen sowohl auf die höchsten Gipfel als auch durch die Weinberge am Fuße der Vogesen.

Im Elsass und den Vogesen wurden insgesamt 16.500 Kilometer Wanderwege bestens ausgeschildert – genug für viele erlebnisreiche Touren! Die hier vorgestellten Wanderungen für jeden Geschmack verlaufen sowohl in der Vorbergzone auf befestigten oder teilweise asphaltierten Wegen durch Weinberge und Weinorte als auch auf markierten Wanderwegen in den Vogesen. Sie führen zu Burgruinen, Grotten, Aussichtstürmen und Affengehegen, zu Amphitheatern, abgelegten Gehöften oder rustikalen Berggasthöfen. Jede Tour wird gewürzt mit außergewöhnlichen Erlebnissen oder Sehenswürdigkeiten.

Die Autoren beschreiben nicht nur 35 der schönsten Strecken mit Detailkarten, Tourencharakteristik und Höhenprofil, sondern liefern zudem unzählige Erlebnistipps sowie eine gesonderte Faltkarte im wasserfesten Klarsichteinband. Wer Naturerlebnisse mit Kultur und Genuss verbinden will, findet in diesem Band den perfekten Begleiter.

#### **Ludwig Graßler: Traumpfad München – Prag**

Auflage 2006, 144 Seiten, mit Tourenkarten zum Herausnehmen, ca. 80 Abbildungen. ISBN 3-7654-4405-7, € 12,30, SFr 21,30. Bruckmann-Verlag München.

Schon Goethe sagte: „Prag ist in der Mauerkrone der Erde der kostbarste Stein“. Wer das Juwel an der Moldau auf ganz besondere Weise erobern will – der geht zu Fuß! Den „Traumpfad München – Prag“ beschreibt Ludwig Graßler, den Weitwanderfreunde auch als „Erfinder“ der inzwischen legendären Alpenüberquerung von München nach Venedig kennen, in seinem neuen „Wandern kompakt“-Führer.

Eine Wanderung von der Isar- zur Moldaumetropole bietet Besonderheiten, die sogar den gewaltigen Eindrücken einer Alpenüberquerung das Wasser reichen können. Da sind die unglaublich stillen und weiten Wälder, die beschaulichen Flusslandschaften sowie die idyllischen und historisch interessanten Orte, Burgen und Schlösser. Der Autor beschreibt die 30 abwechslungsreichen Etappen, für die man insgesamt ca. drei Wochen Zeit braucht, im Detail. Fährt man die erste Teilstrecke entlang der Isar mit dem Rad und teilweise mit dem Schiff auf der Moldau, reduziert sich die Reisezeit auf ungefähr 14 Tage. Neben den detaillierten Tourenbeschreibungen vermitteln Piktogramme und übersichtliche Infoboxen, Detailkarten und Höhenprofile auf den ersten Blick den Charakter jeder Etappe sowie die wichtigsten Tipps und Infos für unterwegs. Hilfreich ist auch ein Verzeichnis der Camping- und Erholungsplätze in Tschechien. All das sowie das Verzeichnis tschechisch-deutscher Ortsnamen und ein Minisprachführer bereiten bestens vor auf diese Route vom Münchner Marienplatz bis zum Hradschin im schönen Prag.

#### **Michael Pröttel: Cinque Terre und Ligurien**

Auflage 2006, 168 Seiten plus Extra-Faltkarte, Format 12 x 18,5 cm, Broschur mit Fadenheftung im Klarsichteinband. ISBN: 3-7654-3513-9, € 15,40, SFr 26,80. Bruckmann-Verlag München.

Wanderparadies Cinque Terre und Ligurien. Dieser kombinierte Wander- und Reiseführer bietet nicht nur die 30 schönsten Touren für Genießer und Wanderprofis mit vielseitigen Tipps und Infos zu Kultur, Natur und Kulinarika sondern auch Wissenswertes über Land und Leute sowie eine herausnehmbare Faltkarte für den großen Überblick, auf der alle „Highlights“ eingezeichnet sind: Tourenvorschläge von Portovenere in die Cinque Terre, entlang der Costa del Semaforo, durch die Straßen von Genua ..... und vieles mehr. Zudem werden zahlreiche Dörfer, Hafenstädtchen und andere Sehenswürdigkeiten kenntnisreich vorgestellt. Ausführliche Reise-Infos und Adressen von „Anreise“ über „Hotels“ bis hin zu „Sportklettern“ helfen dem Urlauber, seinen Aufenthalt zu planen und sich vor Ort bestens zurecht zu finden. Detailkarten im Buch helfen bei der Orientierung unterwegs. Alle Wanderungen sind ausführlich beschrieben. Eingängige Piktogramme und übersichtliche Infoboxen vermitteln auf den ersten Blick den allgemeinen Tourencharakter und die wichtigsten Infos für unterwegs. In einer schützenden Klarsichthülle zusammengefasst lassen sich Buch und Faltkarte bequem im Wandergepäck verstauen.

#### **Rolf Goetz: Umbrien: Assisi – Perugia – Nationalpark Monti Sibillini**

1. Auflage 2006, Format 11,5 x 16,5, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 160 Seiten mit 89 Farbabbildungen, 46 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000, 46 Höhenprofile sowie eine Über-

sichtskarte im Maßstab 1:670.000. ISBN 3-7633-4324-5, ISBN-13: 978-3-7633-4324-9, € 13,30, SFr 23,50. Bergverlag Rother GmbH, D-85521 Ottobrunn, [bergverlag@rother.de](mailto:bergverlag@rother.de).

Ungeachtet der zentralen Lage im Städtedreieck Florenz, Ancona und Rom ist Umbrien eine Welt für sich, die schon gar nicht mit dem berühmten toskanischen Nachbarn in einen Topf geworfen werden will. Es ist ein Landstrich von ganz eigenartigem Zauber! Steineichen- und Buchenwälder überziehen sanft gewellte Hügel, auf dazwischen gestreuten Ebenen stehen Olivenhaine, an den Hängen klettern Weinberge hinauf, und oben auf den Hügelkuppen wacht meist ein Landstädtchen mit einer wehrhaften Burg. Umbrien ist uraltes Kulturland und zugleich Heimat von Visionären. Mit den Ordensgründern Benedikt von Norcia und Franz von Assisi hat die Region zwei der größten Heiligen der Christenheit hervorgebracht.

Wanderern bietet das „grüne Herz Italiens“ eine Menge abwechslungsreicher Ziele. Klöster und abgeschiedene Einsiedeleien liegen ebenso am Weg wie tosende Wasserfälle und liebeliche Flussauen. Mehr als zwei Drittel der 46 in diesem Führer zusammengestellten Touren führen auf Gipfel und Höhen von über 1000 m, mit etlichen Zweitausendern im Nationalpark Monti Sibillini im Apennin stehen auch recht anspruchsvolle Bergtouren auf dem Programm. Ein übersichtlicher Tourensteckbrief mit allen wichtigen Angaben, farbige Wanderkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf, eine genaue Wegbeschreibung und ein Höhenprofil zu jeder Tour erleichtern die Auswahl und die Orientierung vor Ort.

#### **Werner Bätzing/Michael Kleider: Die Seealpen**

Naturpark-Wanderungen zwischen Piemont und Côte d'Azur

2006, Format 19 x 13 cm, 220 Seiten, durchgehend vierfarbig, zahlreiche Fotos, Routenskizzen, Serviceteil. ISBN 10: 3-85869-317-0, ISBN 13: 978-3-85869-317-4, € 23,---. Rotpunktverlag Zürich, [info@rotpunktverlag.ch](mailto:info@rotpunktverlag.ch).

Die Seealpen gehören im deutschsprachigen Raum zu den unbekanntesten Regionen der gesamten Alpen. Unweit vom Mittelmeer erhebt sich diese eindrucksvolle Hochgebirgslandschaft mit über 3000 Meter hohen Gipfeln, zahlreichen Seen und mit den südlichsten Gletschern der Alpen. Historische Wege mit fantastischen Aussichten und eine stattliche Anzahl von Berghütten bieten ideale Wandermöglichkeiten. Da es keinen Massentourismus gibt, wandert man hier oft in völliger Einsamkeit.

Höhepunkt der Seealpen sind die besonders reiche Flora und Fauna sowie das „Tal der Wunder“ mit 30.000 prähistorischen Felszeichnungen. In beiden Parkgebieten („Seealpen-Naturpark“ auf der italienischen, „Mercantour-Nationalpark“ auf der französischen Seite) setzt man sich für einen sanften Wandertourismus ein, den dieses Buch explizit fördert und unterstützt. Die Routen wurden in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Seealpen erarbeitet.

Dieser Führer beschreibt eine 13-tägige Rundwanderung, die leicht zu einer 6- oder 7-tägigen Rundwanderung verkürzt und auch sonst vielfach variiert werden kann. Viele Etappen können auch von einem Standquartier aus begangen werden. Der reich bebilderte Führer liefert alle notwendigen Informationen und gibt in der Einführung zahlreiche vertiefende Hinweise, denn: Man sieht nur, was man weiß!

#### **Hans Naumann: Eifel 2 – Vulkaneifel**

1. Auflage 2006, Format 12 x 18 cm, 127 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 63 Farbabbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile sowie eine Tourenübersicht. ISBN 3-85491-381-8, Verlagsnummer 1055, € 12,95. Kompass-Karten GmbH, Hauptstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, eMail [kompass@kompass.at](mailto:kompass@kompass.at).

Die Eifel zählt zu den interessantesten Mittelgebirgen Europas, wo vulkanische Kräfte im Erdinneren noch immer täglich etwa 200 Tonnen seines Kohlendioxidgases freisetzen und die Eifel weltweit die meisten Mineralwässer liefert. Die vielfältige Gestalt der Vulkaneifel wird durch Berge, herrliche Ausblicke und eine informative Erlebniswelt unterstützt, die für jeden Wanderer eine Augenweide bildet. Dieses Buch führt den Wanderer zu den geheimnisvollen Maaren (Meeraugen) der Eifel, in die Gerolsteiner Dolomiten, in das Laacher-See-Gebiet und Mayener Land, aber auch auf und um die höchsten Eifelberge, wobei es sich bei den meisten Wanderungen um Halbtagestouren handelt.

#### **Trentino – Radwege und Mountainbike-Touren**

1. Auflage 2006, Format 12 x 18 cm, 135 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 99 Farbabbildungen, 23 Radkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile sowie eine

Tourenübersicht. ISBN 3-85491-441-5, Verlagsnummer 1965, € 14,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, eMail [kompass@kompass.at](mailto:kompass@kompass.at).

In diesem Rad- und Mountainbike-Führer werden unter Mitarbeit der italienischen Mountainbike-Schule 9 Rad- und 14 Bike-Routen des Trentino vorgestellt, wo bei der Beschreibung der Radwege besonders touristische Aspekte bevorzugt werden, um dem Radfahrer die Sehenswürdigkeiten der Trentiner Täler näher zu bringen, aber auch sicherheitstechnischen Belangen bei der Streckenauswahl wird große Beachtung geschenkt. Bei den beschriebenen Mountainbike-Routen wird darauf hingewiesen, die im Text angeführte Richtung einzuhalten und erforderlichenfalls die in der jeweiligen Info-Spalte angeführten SIMB-Lehrer (SIMB = Scuola Italiana Mountain Bike) zu kontaktieren.



## Wanderkarten

Durch die **Kompass-Karten GmbH**, 6063 Rum bei Innsbruck, wurden uns folgende Wander-, Rad-, Bike- und Skitourenkarten M 1:50.000 (wenn nicht anders angeführt) zur Verfügung gestellt:

**08 Tegernsee-Tal:** Diese Karte M 1:25.000 samt beigeschlossenem Lexikon enthält neben einer Vielzahl von Wanderwegen Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 4 (auch Voralpenweg 04 und Maximiliansweg) und der Via Alpina (violetter Weg). Das Lexikon vermittelt Wissenswertes über Orte in Stichworten, Berggasthöfe und Schutzhütten, Tipps für Unternehmenslustige sowie 8 Top-Touren.

**8 Tegernsee – Schliersee – Wendelstein:** Neben einer Vielzahl von regionalen Wander- und Radwegen enthält diese Karte Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E 4 und Maximiliansweg), der Via Alpina (violetter Weg) und des Jakobsweges. Im beigeschlossenen „KOMPASS-kompakt“ gibt es neben Kurzbeschreibungen einiger Wege auch Angaben über Orte, Schutzhütten sowie 10 Top-Touren der Region.

**9 Kaisergebirge:** Diese Karte (mit Panorama) enthält neben einer Vielzahl von regionalen Wanderwegen Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E 4 und Maximiliansweg), des Adlerweges, des Jakobsweges und der Via Alpina (violetter Weg). Das beigeschlossene Lexikon enthält Angaben über den Verlauf der Weitwanderwege, über Alpengasthöfe und Schutzhütten samt Telefonnummern sowie Ortsbeschreibungen und Verzeichnisse von Rufnummern der Tourismusverbände.

**14 Berchtesgadener Land – Chiemgauer Alpen:** Diese Wander-, Bike- und Skitourenkarte enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 4 und E 4 alpin, des Europäischen Fernwanderweges E 10, des Nordalpenweges 01, des Voralpenweges 04, der Via Alpina (violetter Weg) und des Arnoweges. Im beigeschlossenen Lexikon finden sich neben Angaben über diese Wege auch Hinweise über Fauna und Flora, Orte in Stichworten, Gasthöfe und Schutzhütten, Klettersteige und gesicherte Routen, Touren mit Thema, 15 Top-Touren sowie Telefonnummern der Tourismusverbände.

**28 Vorderes Zillertal:** Neben einer Vielzahl von regionalen Wanderwegen enthält diese Karte (mit Panorama) Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Zentralalpenweges 02 A, des Adlerweges, des Arnoweges, des Jakobsweges und der Via Alpina (roter Weg). Das Lexikon enthält Angaben über den Verlauf der Wege, Alpengasthöfe und Schutzhütten samt deren Telefonnummern wie auch jener der Tourismusverbände, sowie Ortsbeschreibungen und Interessantes aus der Tier- und Pflanzenwelt.

**36 Innsbruck – Brenner:** In dieser Karte (mit Panorama) samt Lexikon finden sich neben Hinweisen auf den Zentralalpenweg 02, den Adlerweg, die Jakobsweg und die Via Alpina (roter Weg) auch Beiträge über Tiroler Täler, Schutzhütten, Ortsbeschreibungen und Telefonnummern wichtiger Beherbergungsbetriebe und Touristenverbände.

**38 Venedigergruppe – Oberpinzgau:** Diese Karte (mit Panorama) enthält Hinweise über Teilstrecken des Zentralalpenweges 02 und des Arnoweges. Im beigeschlossenen Lexikon finden sich Angaben über Geologie, die Tier- und Pflanzenwelt, die Erschließung der Tauern, den Nationalpark Hohe Tauern, Höhenwege, Kurzbeschreibungen der Weitwanderwege, Schutzhütten, Ortsbeschreibungen sowie Telefonnummern von Tourismusverbänden.

**041 Obervinschgau – Alta Val Venosta:** In dieser Wander-, Bike- und Skitourenkarte (M 1:25.000) samt dem beigefügten Lexikon sind Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, der Via Alpina (roter Weg) und des Kulturweges Alpen enthalten. Das in deutscher und italienischer Sprache gestaltete Lexikon informiert auch über Orte, Geologie, Geschichte, Tourismus sowie Alpengasthöfe und Schutzhütten.

**42 Landeck – Nauders – Samnaungruppe:** Diese Karte enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Zentralalpenweges 02, des Europäischen Fernwanderweges E 5, des Jakobsweges und der Via Alpina (gelber Weg). Das „Kompass kompakt“ enthält Kurzbeschreibungen dieser Wege, Touren mit „Thema“, Ortsbeschreibungen in Stichworten, „Hohe Häuser“ und zehn ausgewählte Top-Touren.

**044 Passeiertal – Val Passira:** Diese Wander-, Bike- und Skitourenkarte (M 1:25.000) enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 5, der Via Alpina (gelber Weg), des Meraner Höhenweges und der Sarntaler Hufeisentour. Im beigeschlossenen Lexikon sind Angaben in deutsch und italienisch über Geschichte, Flora und Fauna, Orts- und Gebietsbeschreibungen bzw. Alpengasthöfe sowie Schutzhütten zu finden.

**045 Bruneck – Kornplatz, Brunico – Plan de Coronas:** In dieser Wander-, Bike und Skitourenkarte M 1:25.000 scheinen Teilstrecken der Via Alpina (roter Weg), der Dolomiten-Höhenwege 1 und 3, des Jakobsweges durch Österreich-Süd und des Europäischen Fernwanderweges E 10 (nicht bezeichnet) auf. Im KOMPASS-Lexikon werden Orte, die Via Alpina und Dolomiten-Höhenwege in deutscher und italienischer Sprache vorgestellt.

**047 Drei Zinnen – Tre Cime di Lavaredo:** In dieser Karte (mit Panorama) M 1:25.000 samt „KOMPASS kompakt“ finden sich neben Hinweisen auf die Via Alpina (roter Weg), den Südalpenweg 03 (auch E 10), die Dolomiten-Höhenwege 3, 4 und 5 und den Jakobsweg durch Österreich-Süd auch Beiträge über zehn Top-Touren, Ortsbeschreibungen, Schutzhütten und Klettersteige in deutscher und italienischer Sprache.

**051 Naturns/Naturno, Latsch/Laces, Schnalstal/Val Senales:** Dieses Kartenblatt (M 1: 25.000) enthält Teilstücke der Via Alpina (gelber Weg) und des Meraner Höhenweges, und im deutsch und italienisch gehaltenen Lexikon finden sich Angaben über Klima, Flora, Fauna, die Naturparke Texelgruppe und Stifiserjoch, die genannten Wege, Alpengasthöfe und Schutzhütten sowie Ortsbeschreibungen.

**059 Klausen und Umgebung (Chiuse e dintorne):** Aus dieser Wander-, Bike- und Skitourenkarte sind Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 10, der Via Alpina (gelber Weg), der Dolomiten Höhenwege 2, 8 und 9 und der Sarntaler Hufeisentour zu ersehen. Im beigefügten Lexikon werden kurz die oben genannten Wege beschrieben und Wissenswertes über Geschichte, Geologie, Flora und Fauna, die Dolomiten, Alpengasthöfe und Schutzhütten sowie Orte in italienischer und deutscher Sprache vermittelt.

**062 Villach – Faaker See:** Diese Wander- und Bikekarte (mit Panorama) M 1:25.000 enthält Angaben über Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Salzsteigweges 09, des Kärntner Grenzweges und der Via Alpina (roter Weg). Im beigeschlossenen KOMPASS-Lexikon befinden sich Kurzbeschreibungen der oben angegebenen Wege, ein Stadtplan der Villacher Innenstadt, Ortsbeschreibungen, Wissenswertes über Schutzhütten, den Naturpark Dobratsch sowie über Vegetation, Geologie, Geschichte und Besiedlung in deutsch und italienisch.

**67 Lungau – Radstädter Tauern:** Diese Wander-, Bike- und Skitourenkarten samt beigeschlossenem Lexikon enthält Angaben über Teilstrecken des Zentralalpenweges 02 A, des Salzsteigweges 09, des Rupertiweges 10, des Arnoweges, des Kärntner Grenzweges und des Steirischen Landesrundwanderweges. Im Lexikon ist Wissenswertes über Geologie, Geschichte, Fauna und Flora, den Nationalpark Nockberge, Alpengasthöfe bzw. Schutzhütten und Orte (auch deren Telefonnummern) zu finden.

**072 Nationalpark Stifiserjoch (Parco Nazionale dello Stelvio):** Diese Wander-, Bike- und Skitourenkarte enthält neben einer Vielzahl von Wanderwegen auch die Via Alpina (roter Weg), den Sentiero Italia und den Sentiero della Pace. Im Kompass „Kompakt“ (deutsch und italienisch) sind Beiträge über den Nationalpark Stifiser Joch, Fauna und Flora, Orte in Stichworten, Berggasthöfe, Almen und Schutzhütten sowie wertvolle Tipps für Unternehmenslustige zu finden.

**80 St. Johann/Salzbürger Land – Großarlal – Kleinarlal:** Diese Wander-, Bike- und Skitourenkarten (mit Panorama) enthält Angaben über Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), den Zentralalpenweg 02, den Rupertiweg 10 (auch E 10), die Via Alpina (violetter Weg)

und den Arnoweg. Neben den Kurzbeschreibungen der Weitwanderwege enthält das Lexikon Informationen über die Siedlungsgeschichte, Fauna und Flora, Alpengasthöfe und Schutzhütten sowie Ortsbeschreibungen samt Telefonnummern aller wichtigen Einrichtungen.

**182 Isarwinkel – Bad Tölz – Lengries:** Diese Karte enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E 4, durch Bayern als Maximiliansweg bezeichnet), des Adlerweges, des Jakobsweges und der Via Alpina (roter und violetter Weg). Das beigeschlossene Lexikon enthält Angaben über den Verlauf der Weitwanderwege, über Höhenwege von Hütte zu Hütte, Alpengasthöfe und Schutzhütten, Ortsbeschreibungen, Geologie, Fauna und Flora sowie über Volkstum. Wichtige Telefonnummern ergänzen das Heftchen.

**224 Steirisches Weinland:** Neben einer Vielzahl regionaler Wege (z.B. Kirchen-Linden-Weg, Schilcher-Spritztour, Schilcherreise, Schilchertour u.v.m.) enthält diese Wander- und Bikekarte Teilstrecken des Südalpenweges 03 (auch Grenzpanoramaweg), des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 (auch E 6), des Steirischen Mariazellerweges 06, des Südösterreichischen Jakobsweges, der Via Alpina (violetter Weg) und des Steirischen Landesrundwanderweges. Das beigeschlossene „KOMPASS kompakt“ enthält Touren mit Thema, Ortsbeschreibungen sowie „10 KOMPASS Top-Touren“ zwischen 2 ½ – 4 ½ Std., Gehzeit bzw. für Radler eine „Weinbergstrampelrunde“ und eine „Kürbisjagd“.

**766 Naturpark Pfälzerwald:** Diese Wander- und Radtourenkarte enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 8 (Nord- bzw. Südvariante bei Waldhaus) und 76 gezählte Wanderwege, wie z.B. den Westpfalz-Wanderweg.

**808 Osterzgebirge:** In dieser Karte samt Lexikon findet sich neben Hinweisen auf den Europäischen Fernwanderweg E 3 (Fernwanderweg Eisenach – Budapest) u.a. auch der Wanderweg der Deutschen Einheit. Das Lexikon enthält Beiträge zu Geologie, Bergbau und Geschichte, Beschreibungen der Orte und touristische Informationen.

**829 Die Rheinhöhenwege:** In diesem Blatt sind neben der Karte auch Weg- und Ortsbeschreibungen angebracht. Die Karte enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 3 und E 8 sowie den seit 1907 bestehenden Rheinhöhenweg (West und Ost). Entgegen dem auf der Titelseite angebrachten Vermerk „Mit Kompass Lexikon“ fehlt dieses.

**836 Schneifel – Ahreifel – Schleiden – Prüm – Daun:** Neben einer Vielzahl von Wander- und Radrouten enthält diese Karte eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 8 (Wackerberg – Bad Münstereifel). Das beigeschlossene Lexikon gibt Auskunft über Landschaftsentstehung, Vulkanismus in der Eifel, Geschichte, Küche, Feste und Gebräuche, Ortsbeschreibungen sowie Freizeittipps.

**837 Vulkaneifel:** Diese Wander- und Bikekarte weist eine große Anzahl von Teilstrecken verschiedener Wanderwege (z.B. Moselhöhenweg) sowie unzählige Radtouren (z.B. Moselradweg) auf. Im beigefügten Lexikon werden der Vulkanismus der Eifel, die Geschichte, die Rheinische Küche und Ortsbeschreibungen abgehandelt. Ein Hinweis auf die Wege fehlt.

**838 Hohe Eifel – Osteifel – Cochem – Koblenz:** Diese Karte enthält eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 8 (Andernach – Koblenz) und eine Vielzahl von Wander- und Radrouten. Das Lexikon enthält eine Menge Freizeittipps, Ortsbeschreibungen mit Sehenswürdigkeiten sowie Hinweise über die Geschichte, die naturräumliche Gliederung der Eifel sowie Feste und Bäume.

**839 Westlicher Taunus:** In dieser Karte sind Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1, E 3 und E 8 sowie eine Vielzahl von Hauptwanderwegen enthalten. Wissenswertes (Ortsbeschreibungen etc.) befinden sich auf der Kartenrückseite.

**840 Östlicher Taunus:** Diese Karte mit Ortsangaben, Wegbeschreibungen sowie Tourismusinformationen auf der Rückseite enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 und E 3, des Taunushöhenweges, des Limeswanderweges, des Hessenweges, des Rheinhöhenweges, des Wisper-Wanderweges und des Lahnhöhenweges.

**850 Schweriner Seengebiet:** Diese Karte weist ein Teilstück eines „Europäischen Fernwanderweges“ E 9A auf, wozu in der einschlägigen Literatur jedoch kein Hinweis enthalten ist. Neben Ortsbeschreibungen findet man im beigeschlossenen Lexikon Wissenswertes über das Gebiet und dessen Entstehungsgeschichte.

**851 Güstrow – Karower Seengebiet – Plau:** In diesem Blatt findet sich die Fortsetzung des Europäischen Fernwanderweges E 9A (Naturparkweg) in die Mecklenburgische Schweiz. Der E 10 scheint in der

Karte nicht auf, jedoch ist sein Verlauf über Güstrow – Bölkow – Bellin – Reimershagen – Alt und Neu Sammit – Karow – Mönchbusch – Alt Schwerin – Plau See – Lenz – Malchow gegeben. Das Lexikon vermittelt die Geschichte der Region und des Gebietes sowie der Nationalparke und Naturparke in Mecklenburg-Vorpommern bzw. Interessantes über Orte und ihre Sehenswürdigkeiten.

**852 Mecklenburgische Schweiz:** Auch dieses Kartenblatt wird vom Europäischen Fernwanderweg E 9A durchmessen. Daneben finden sich eine Menge Themenwege und Radrouten. „Nicht so hoch, aber ebenso schön wie die Berge der Schweiz“ titelt das beigefügte Lexikon, das die Natur der Region beschreibt, einen Rückblick in die Geschichte enthält und auch die Orte samt ihren Sehenswürdigkeiten nicht unerwähnt lässt.

**853 Müritz – Nationalpark / Westlicher Teil – Plauer See:** In dieser Karte findet sich eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 1 (Mönchbusch – Strasen, wo sich der Weg in eine Ost- und West-Variante gliedert). Das Lexikon liefert Beiträge über Freizeittipps in der Region, Ortsbeschreibungen, die Geschichte Mecklenburgs und deren Küche.

**854 Neustrelitzer Kleinseenplatte:** In dieser Karte ist ein kurzes Stück des Europäischen Fernwanderweges E 10 (Ruppiner Schweiz) auszunehmen. Im Lexikon sind Details zur Geschichte, über die Naturschutzgebiete sowie Orte samt ihren Sehenswürdigkeiten enthalten.

**900 Mayr-Karte Reutte – Tannheimer Tal:** Diese Wander-, Bike und Skitourenkarte M 1:25.000 (Großdruck) enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4, in Bayern auch als „Maximiliansweg“ bezeichnet) und der Via Alpina (violetter und roter Weg). Der Großdruck erleichtert die Auffindung der großen Anzahl von Wegen.

**1001 Wismar – Klützer Winkel – Grevesmühlen:** Diese Wander- und Radtourenkarte enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1, E 6, E 9 und Radfernwege. Das beigeschlossene Lexikon gibt Auskunft über Geschichte, Bäderkultur, den Lebensraum Ostsee, Geologie, Orte und Telefonnummern der Tourismusvereine.

**2002 Mittlerer Böhmerwald (Šumava – střední část):** In der Karte scheint ein Teilstück des Europäischen Fernwanderweges E 6 auf. Weiters werden Radtouren in der Tschechischen Republik vermittelt.



Arbeitsgebietsbetreuung als Voraussetzung, den alpinen Erholungsraum nutzen und genießen zu können.

Hütten, Wege und Naturschutz – aber wer macht die Arbeit?

Selbst Nationalparke und andere gesetzlich verankerte Schutzgebiete im Alpenraum sind vor den ständigen Begehrlichkeiten weiterer Erschließung keinesfalls sicher. Weitere Gletscherschließungen drohen, Kraftwerksprojekte werden in großer Zahl weiterhin geplant und propagiert, mit nicht immer überzeugenden Argumenten begründet und letztlich durch mutige Bürgerinitiativen gemeinsam mit den großen Umweltorganisationen oft im letzten Augenblick nur unter Aufbietung aller Kräfte zum Stillstand gebracht oder in einer verträglicheren Form einer Lösung zugeführt.

Dies geschieht aber durchaus nicht selbstverständlich von sich aus, zumeist stecken einzelne, mutige Persönlichkeiten dahinter, die sich freiwillig, aus innerster Überzeugung und ehrenamtlich diesen oft gar nicht leichten Herausforderungen stellen. Ihnen kann seitens der interessierten Öffentlichkeit nicht hoch genug gedankt werden.

Doch sind solche mutigen Idealisten keinesfalls in Hülle und Fülle verfügbar. Hohe Fach- und Sachkenntnis verbunden mit Überzeugungskraft sind unabdingbare Voraussetzungen. Ein

ganz wichtiger Bereich im OeAV ist ja gewiss die Jugendarbeit zur Sicherung und Heranbildung künftiger Mitglieder und versierter Funktionäre. Ungezählte Arbeitsstunden und -tage sind aber hauptsächlich für die gewissenhafte Betreuung der Schutzhütten und des ausgedehnten Wegenetzes erforderlich. Ersessene Wegerechte werden beispielsweise immer häufiger von (neuen) Grundbesitzern in Frage gestellt, die Wege kurzweg abgesperrt oder umgeleitet und müssen letztlich oft mit erheblichem juridischem Beistand verteidigt werden.

Aber auch die unüberblickbar gewordenen neuen Rechtsnormen für Alpine Raumordnung sowie Natur- und Umweltschutz müssen oft erst mühsam erstritten und umgesetzt werden, wenn Behörden und Gemeinden diese neuerdings im EU-Recht verankerten Gesetze oft so lange ignorieren, bis ein konkreter Anlassfall schließlich vor Gericht ausgetragen werden muss. Selbst die Republik Österreich ist säumig geworden und wurde erst vor kurzem von der EU ermahnt, weil z.B. viel zu wenige Flächen für NATURA-2000-Gebiete ausgewiesen wurden und als solche in der täglichen Praxis auch gar nicht respektiert werden.

Die Ausübung der immer zahlreicher werdenden Bergsportarten und die Gewährleistung der freien Betretbarkeit zählen zunehmend zu den zentralen Aufgaben der Alpenvereinstätigkeit. Brauchbare Regelungen sind zwar in der „Arbeitsgebietsordnung“ festgelegt – aber welche Funktionäre kennen sie überhaupt und wer wendet sie konkret an und setzt sie durch?

Eine gute Schulung und Fortbildung der ehrenamtlichen Funktionäre (sofern sie noch ausreichend vorhanden sind) ist daher unumgänglich, wird aber immer umfangreicher und komplizierter und daher leider immer weniger in Anspruch genommen.

Der OeAV ist hauptsächlich auf seine ehrenamtlichen Funktionäre angewiesen, jedoch immer weniger Nachwuchskräfte sind in der Lage und freiwillig bereit, diese notwendige Bürde auf sich zu nehmen. Nur der Konsum unserer Bergwelt scheint immer größer und intensiver zu werden. Jedoch ist das immer unreichreicher werdende, nötige ehrenamtliche Engagement für intakte Arbeitsgebiete eine wichtige Voraussetzung zur Gewährung von Förderungen auf allen Ebenen, ohne welche die vielfältige Infrastruktur in den Bergen schon längst nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Die freiwillige und ehrenamtliche, zuverlässige und kontinuierliche Tätigkeit in den riesigen Arbeitsgebieten der Sektionen ist ohne Frage schwieriger, aufwändiger und anspruchsvoller geworden. Das betrifft Hütten und Wege gleichermaßen wie den alpinen Natur- und Umweltschutz. Gleichzeitig steigt die Anzahl der Benutzer, die meinen, mit der Entrichtung des Mitgliedbeitrages sei schon alles getan und man habe ein Recht darauf, die Bergwelt unbegrenzt in Anspruch nehmen zu können. Der OeAV ist gewiss nach besten Kräften bemüht, der gestiegenen Erwartungshaltung Rechnung zu tragen und durch ständige Kurse, Schulungen und Fortbil-

Wege und Hütten: Von Menschen für Menschen erschaffene und erhaltene alpine Infrastruktur.  
Foto: Csaba Szépfalusi



dungsveranstaltungen seinen ehrenamtlichen Funktionären das nötige Rüstzeug zu vermitteln. Aber dann sollten sich auch viel mehr junge Nachwuchskräfte dieser Schulung und Ausbildung unterziehen.

Nur dann wird der OeAV auch in den nächsten Jahrzehnten in der Lage sein, die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben der Öffentlichkeit gegenüber erfolgreich auch weiterhin zu erfüllen und zu gewährleisten.

Diesen Beitrag gelesen zu haben und sich dann zurück zu lehnen, ist vielleicht etwas zu wenig. Wichtig wäre es nun, junge ambitionierte Nachwuchskräfte im ureigenen Bereich zu finden und für eine solche Mitarbeit zu motivieren, meint jedenfalls Euer Naturschutzwart

*Dr. Peter FRITZ*

eMail: [peter.fritzplus@chello.at](mailto:peter.fritzplus@chello.at)

## Termine

- 15.08.** Bergmesse bei der Pauluskapelle auf der Weinebene
- 15.10.** Gruppenfahrt nach Semriach (siehe Nachrichten aus Wien)
- 11.11.** OÖ. Weitwanderertreffen in Linz
- 18.11.** NÖ. Weitwanderertreffen in St. Pölten

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Oktober 2006  
Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. GZ 02Z030159 M.  
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.  
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.